

Volkstimme

Einzelpreis 15 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur Emil Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Bindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Bannlich & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprechnr. 1111. — Für Inserate, 1918, für die Redaktion 1794, für den Verlag und die Druckerei 961. — Setzungspreisliste Seite 416.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschl. Zustellung 3,75 Mk., monatlich 1,25 Mk. Beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen vierteljährlich 3,45 Mk., monatlich 1,15 Mk. Bei den Postämtern vierteljährlich 3,75 Mk., monatlich 1,25 Mk., ohne Bestellgeld. Einzelne Nummern 15 Pf. — Anzeigengebühr: die Tagesblätter 30 Pf., Anzeigen von auswärtig 35 Pf., im Restemerkel Seite 1.05 Mk. Anzeigen-Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. — Postfachkonto: Nr. 5253 Berlin.

Nr. 293.

Magdeburg, Sonnabend den 14. Dezember 1918.

29. Jahrgang.

Das große Neue.

Die Reichsleitung hat eine Sachverständigenkommission einberufen, welche das Problem einer sofortigen Sozialisierung unserer Wirtschaftsordnung prüfen soll. In der Reihe der Berufenen fehlt zunächst noch mancher Name, den man gern auf ihr gesehen hätte, wir wollen nur an einen erinnern, den Genossen Edmund Fischer, der erst vor einigen Wochen ein ausgezeichnetes Buch über das Werden des Sozialismus erscheinen ließ. Auch einen Spartacusmann (oder eine Spartacusfrau) könnte man sich auf der Liste wünschen, damit auch dieser Gruppe Gelegenheit gegeben werde, zu zeigen, daß sie nicht nur mit Schlagwörtern arbeiten, sondern auch positive Arbeit leisten kann. Die Kommission, die zu Vorsitzenden den Unabhängigen Karl Kautsky und Professor Franke von der „Sozialen Praxis“ gewählt hat, gibt folgendes Programm bekannt:

Die Kommission für Sozialisierung betrachtet es als ihre Aufgabe, jene Maßnahmen vorzubereiten, die geeignet sind, die Ueberführung von Produktionsmitteln in die Verfügungsgewalt der Gemeinschaft herbeizuführen. Sie ist sich bewußt, daß die Vergeßlichkeit der Produktionsmittel nur in einem

länger währenden organischen Aufbau erfolgen kann. Erste Voraussetzung aller wirtschaftlichen Reorganisation bildet die Wiederbelebung der Produktion. Vor allem erfordert die wirtschaftliche Lage Deutschlands gebieterisch die Wiederaufnahme der Exportindustrie und des auswärtigen Handels.

Die Kommission ist der Ansicht, daß für diese Wirtschaftszweige die bisherige Organisation gegenwärtig noch beibehalten werden muß. Ebenso erfordert die Inangabe der Industrie die Aufrechterhaltung und Erweiterung des Zirkulationskredits und damit die ungeführte Funktion der Kreditbanken.

Im Interesse unserer Lebensmittelversorgung wird auch nicht vorgeschlagen werden, in die bisherigen Besitz- und Vertriebsverhältnisse der bäuerlichen Bevölkerung einzugreifen. Hier soll durch der Landwirtschaft angepaßte Maßnahmen und durch Unterstützung der Genossenschaften die Produktivität gehoben und die Intensität gesteigert werden.

Dagegen ist die Kommission der Ansicht, daß jene Gebiete der Volkswirtschaft, in denen sich kapitalistisch-monopolistische Herrschaftsverhältnisse herausgebildet haben, für die Sozialisierung in erster Linie in Betracht kommen. Insbesondere muß der Gesamtheit die Verfügung über die

wichtigsten Rohstoffe wie Kohle und Eisen zustehen. Es muß geprüft werden, welche anderen Zweige der Produktion und der Kraftgewinnung infolge der erweiterten Konzentration geeignet sind, in Gemeinwirtschaft überzuführen zu werden, welche Wirtschaftszweige sonst ihrer Natur nach, wie z. B. das Versicherungswesen und die Hypothekendarlehen, für die Sozialisierung in Betracht kommen.

Die Kommission ist sich bewußt, daß der Erfolg der Sozialisierung abhängt von der Erhöhung der Produktivität, die durch die beste Organisation der Betriebe und Erparung aller unnützen Zirkulationskosten unter Leitung bewährter Techniker und Kaufleute erzielt werden muß. Sie wird sich durch diesen Gesichtspunkt auch auf dem Gebiet der Landwirtschaft leiten lassen, wo die Verfügung über die

Antifundien und die großen Forste der Gesamtheit zustehen muß.

Die Kommission ist der Ansicht, daß es von der Natur der Wirtschaftszweige abhängt, welche Maßnahmen für die Sozialisierung am geeignetsten erscheinen, ob die Verfügung dem Reiche, den Kommunen oder anderen Selbstverwaltungskörpern zustehen soll, oder ob für einzelne Produktionszweige die Ausdehnung der Eigenproduktion der Genossenschaften das geeignete Mittel zur Ausschaltung des kapitalistischen Profits darstellt. In gleicher Weise werden auch die Mittel der Sozialisierung je nach der Natur der Wirtschaftszweige sich verschieden gestalten müssen. Neben der völligen Uebernahme kommen noch andere Formen der Beteiligung und der Kontrolle durch die Gesamtheit in Betracht.

Die Kommission glaubt, daß die bisherigen Besitzer für die Uebergabe ihrer Betriebe

durch Abfindungsrenten entschädigt werden sollen, damit Gärten und Unregelmäßigkeiten in der Heranziehung des Besitzes zu den Aufgaben der Gesamtheit vermieden werden. Es unterliegt dann der politischen Entscheidung, in welchem Umfang, vor allem auf dem Wege der Vermögensabgabe und der Vermögensbesteuerung, die allgemeine Heranziehung der gesamten bestehenden Klassen erfolgt.

Die Kommission ist gewillt, von dieser allgemeinen Grundlage aus ihre Arbeit zu unternehmen und mit aller Beschleunigung ihre Vorschläge für die einzelnen Zweige der Wirtschaft zu erstatten.

Daß wir Sozialisten eine möglichst schnelle Umwandlung der kapitalistischen Gesellschaft

in eine sozialistische wollen, darüber kann ernstlich kein Streit bestehen, über die Methoden einiger Uebertradition, die Sozialdemokratie machte sich zur Güterin, von

Kapitalinteressen, darf man getrost hinwegsehen. Nicht um Kapitalinteressen handelt es sich, die kein Sozialist, der seines Namens würdig ist, vertreten wird, sondern um die Arbeiterinteressen. Die richtig zu wahren und dafür zu sorgen, daß zwischen Kapitalismus und Sozialismus keine wirtschaftliche Anarchie entsteht, die den Hungertod zahlloser Proletarier zur Folge haben würde, ist unsere ernsteste Aufgabe.

Es wird, um aus der Reihe der „radikalen“ Forderungen nur eine herauszugreifen, verlangt, daß Banken, Großbetriebe und Großgrundbesitz sofort zum National Eigentum erklärt werden sollen. Dem Erlaß einer solchen Erklärung steht nichts im Wege, nur darf man sich darüber nicht täuschen, daß mit ihr noch so gut wie gar nichts erreicht ist.

Die zum National Eigentum erklärten finanziellen, industriellen und landwirtschaftlichen Unternehmungen werden, ihren eignen Gesetzen folgend, in der bisherigen Weise weiter arbeiten müssen. Aber die arbeitslosen Einkommen, die sich aus ihnen ergeben, was soll mit ihnen geschehen? So wird, man fragen. Die arbeitslosen Einkommen kann man auf dem Wege der Besteuerung viel sicherer erfassen als auf dem der Nationalisierung. Man vermeidet dabei auch die Gefahr, daß auf Grund der vollzogenen Nationalisierung in unbedachter Weise in die nationalisierten Betriebe eingegriffen wird und unvorhergesehene Wirkungen eintreten, welche die Arbeiterklasse selbst am härtesten treffen.

Sozialismus ist eine höhere Form wirtschaftlicher Ordnung, die allen arbeitenden Menschen

ein höheres Maß von Wohlfahrt

verschaffen soll, als sie es unter dem kapitalistischen System zu erreichen vermocht hätten. Kapitalismus ist auch eine Ordnung, eine schlechte Ordnung zwar, die zu bekämpfen unsere Lebensaufgabe als Sozialisten ist, aber immerhin eine Ordnung. Zweck der Sozialisierung ist, die kapitalistische Ordnung zu einer sozialistischen zu verwandeln, und zwar so, daß in keinem Augenblick das Fehlen überhaupt jeder Ordnung eintritt. Denn dann entsteht ein wirtschaftliches Chaos, das Millionen mit ihrem Leben bezahlen müssen.

Man kann vergleichsweise an die Verlegung eines Bahnhofes denken. Der alte Bahnhof soll abgebrochen, ein anderer neu gebaut werden. Aufgabe des Ingenieurs ist es, diese Umwandlung so zu bewirken, daß deswegen nicht ein einziger Zug auszufallen braucht. So brausten über die Stelle, an der jetzt der neue große Hamburger Bahnhof steht, während des Baues die Züge ununterbrochen hindurch. Schließlich war, ohne daß auch nur einen Augenblick eine Störung eingetreten wäre, die Umwandlung des gesamten Hamburger Bahnhofsystems vollendet. Jeder Mensch sieht ein, daß etwas anderes gar nicht möglich ist. Hamburg konnte nicht, nachdem die Bahnhofsverlegung beschlossen war, die alten Bahnhöfe sperren, um sodann Sand und Bausteine für den neuen Bahnhof zusammenzuführen. Auf diese Weise hätte es sich ja selbst für Jahre von jeglichem Verkehr abgeschnitten.

Das gleiche gilt auch von dem Systemwechsel unserer Wirtschaftsverfassung. Wir können uns auch hier nicht darauf beschränken, das alte einfach zu vernichten, ohne daß das neue, das an seine Stelle gesetzt werden soll, sofort in Betrieb genommen werden könnte. „Zerstörung des Kapitalismus“, sagt ein ausgezeichnetes Wort Karl Kautskys, „ist noch nicht Sozialismus.“

„Zerstörung des Kapitalismus“ ohne sofortiges tadelloses Funktionieren des Sozialismus

ist das Chaos, ist Hungerrevolte, Bürgerkrieg, wirtschaftliche Anarchie. Wohl ist ein Zustand denkbar, bei dem es weder Kapitalismus noch Sozialismus gibt, er hat in früheren Jahrhunderten überall in Deutschland bestanden und wäre auch jetzt noch möglich. Er hat nur den einen Nachteil, daß unter ihm höchstens ein Zehntel der Menschen in Deutschland leben kann, die es zur gegenwärtigen Zeit bevölkern, so daß neun Zehntel teils abwandern, teils sonst irgendwie verschwinden müßten. Die Probe auf Exempel ist in Rußland bereits gemacht worden, wo sich die Bevölkerung, entsprechend den neuen anarchischen Wirtschaftsverhältnissen in aller Stille reguliert. Auf deutsch gesagt, sie stirbt Hungers.

Die sozialen Revolutionen anderer Länder müssen für uns dazu da sein, aus ihnen zu lernen. Rußland liefert

uns ein abschreckendes Beispiel dafür, wie es nicht gemacht werden darf. Wir wollen nicht dilettantische Versuche wiederholen, die schon anderwärts traurig mißglückt sind, sondern mit Ruhe und Umsicht zu Werke gehen, und das Programm der Sozialisierungskommission läßt diesen Gedanken in den Vordergrund treten. Um das Programm aber in die Praxis umzusetzen, brauchen wir zunächst geordnete Verfassungszustände im Deutschen Reich und eine Volksmehrheit, die dazu bereit ist, unsere Wege zu unsern Zielen mitzugehen. Die Zukunft gehört dem Sozialismus, um so sicherer, je mehr wir darauf bedacht sind, ihn nicht durch fehlerhafte Experimente zu kompromittieren. —

Um den Reichstag.

Aus dem Bureau des Reichstags ist den Reichstagsabgeordneten folgende Mitteilung des Präsidenten Fehrenbach zugegangen:

Die Frist des Waffenstillstands läuft in den nächsten Tagen ab. Auch wenn sie verlängert werden sollte, der Abschluß des Vorfriedens muß sofort angestrebt werden, wenn das Vaterland vor weiterem ungeheuren Schaden bewahrt werden soll. Die Nachrichten aus dem Lager unfer Feinde lauten nun aber mit immer größerer Bestimmtheit dahin, daß diese der jetzigen Reichsleitung die Verhandlungsfähigkeit absprechen, daß sie jedoch die gesetzgebenden Organe des alten Reiches, Bundesrat und Reichstag, als berechtigt anerkennen zur Schaffung einer legitimen Reichsregierung sowohl wie auch zur Beschlußfassung über das Wahlgesetz für die Nationalversammlung.

Meine fortgesetzten Bemühungen, Herrn Ebert im Interesse der Reichsleitung von der Notwendigkeit der Berufung des Reichstags zu überzeugen, sind erfolglos geblieben. Die Not der Zeit verbietet weiteres Zuwarten und verpflichtet mich, auch ohne Zustimmung der Regierung, von der in der Sitzung vom 26. Oktober dieses Jahres erhaltenen Ermächtigung zur Berufung des Reichstags Gebrauch zu machen.

Ich berufe deshalb hiermit den Reichstag, behalte mir aber die Bestimmung von Ort und Zeit der Tagung noch vor. Die Herren Kollegen bitte ich, sich zur Abreise bereit zu halten und zur demnächst anzuberaumenden Sitzung vollständig zu erscheinen.

Berlin NW 7, den 12. Dezember 1918.

Fehrenbach, Präsident des Reichstags.

Auf dieses Schreiben haben die Volksbeauftragten an den Rechtsanwalt Fehrenbach folgende Antwort gelangen lassen:

Auf Ihr gefälliges Schreiben vom heutigen Tag erlauben wir uns, folgendes zu antworten: Die Behauptung, daß die Entente der jetzigen Reichsleitung die Verhandlungsfähigkeit abspricht, daß sie jedoch Bundesrat und Reichstag als berechtigt anerkennt zur Schaffung einer legitimen Reichsregierung wie zur Beschlußfassung über das Wahlgesetz für die Nationalversammlung, entbehrt der Begründung. Sie ist nur geeignet, die Entente im Widerspruch zu den tatsächlichen Macht der gegenwärtigen Regierung in der jetzigen Situation zu versetzen, als ob eine verhandlungsfähige Regierung nicht vorhanden wäre.

Der Rat der Volksbeauftragten hat wiederholt darauf hingewiesen, daß durch die politische Umwälzung Bundesrat und Reichstag als gesetzgebende Organe zu existieren aufgehört haben. Sollten Sie trotzdem den nicht mehr bestehenden Reichstag einberufen, so werden Sie die Verantwortung für alle Folgen zu tragen haben.

Das Vorgehen Fehrenbachs stellt sich dar als ein Verbrechen für die Entente und die Gegenrevolution. Der Zentrumsmann, dessen Freunde im Reichstag das Reich zerstören wollen, suggeriert der Entente den Gedanken, die jetzige Reichsleitung nicht anerkennen, um auf diesem Umweg die alten Gewalten wieder einzusetzen. Die alldeutsche und nationalsozialistische Presse — natürlich auch die „Magdeburger Volksstimme“ — hat den Zentrumsmann zu, daß er „endlich eine Vorübergehende“ haben und fordert von der Revolutionsregierung, daß sie dem Verlangen Fehrenbachs folge und den Reichstag berufe. Dabei gibt man selbst zu, daß der Reichstag überaltet und infolgedessen nicht mehr ein Ausdruck der Volkswilligung ist.

Ganz energisch wendet sich gegen den Plan die fortschrittliche „Voss. Ztg.“ Sie macht darauf aufmerksam, daß das Verlangen, den Reichstag einzuberufen, von der Entente noch nicht gestellt sei, daß daher Fehrenbachs Vorgehen den Anschein einer gegenrevolutionären Maßnahme erwecke. Die Verhandlungen des Reichstags würden aber auch nicht den Volkswillen ausdrücken: Elsäßer, Polen und Dänen würden nicht erscheinen, und, falls der Zusammentritt ohne Zustimmung der Regierung erfolge, sicher auch die Sozialdemokraten nicht. Dann fährt die „Voss. Ztg.“ fort:

Daß auf diese Weise der Reichstag als ein Kumpfparlament vor die Welt treten müßte, wäre noch nicht das Schlimmste. Aber wie denkt sich denn eigentlich der Präsident das Arbeiten mit einem solchen Hause? Denn schließlich sind es ja nicht nur die Sozialdemokraten, die sich in einer recht schwierigen Lage befinden, sondern auch die liberalen Parteien. Die alten Fraktionen bestehen nicht mehr, ein Teil der Abgeordneten aus dem fortschrittlichen und dem nationalliberalen Lager hat sich in der deutsch-demokratischen Partei zusammengefunden; ein anderer Teil der Nationalliberalen ist in die Deutsche Volkspartei übergegangen. Vielfach sind die Wahlkreise, die die Abgeordneten gewählt haben, gespalten; in anderen Fällen sind die Wähler zu einer andern Partei gegangen als ihr Abgeordneter. Die Wähler werden also in vielen Fällen gegen ihren Wunsch von den Reichstagsmitgliedern vertreten werden.

Aber darin liegt nicht die einzige Schwierigkeit für die bürgerlichen Parteien. Galten sich die sozialdemokratischen Abgeordneten fern oder verharren sie in grundsätzlicher Obstruktion, so wird damit die ganze Veranstaltung zur alleinigen Angelegenheit der bürgerlichen Parteien. Und diejenigen, die den Wunsch haben, die Revolution nicht ganz ins extreme radikale Fahrwasser gleiten zu lassen, werden sich an die Seite der sozialdemokratischen Parteien stellen müssen. Es braucht nicht gesagt zu werden, welche ein politisches Kohlenabohru in diesem Fall entstehen müßte. An eine Beschlußfähigkeit des Reichstags unter solchen Umständen kann gar nicht gedacht werden.

Der Reichstag, sagt die „Voss. Ztg.“, ist augenblicklich die unpopulärste Einrichtung, die es in Deutschland gibt. Er ist, so müssen wir hinzufügen, behaftet mit all den anexionistischen Treibereien, die seine bürgerlichen Parteien die ganzen Kriegsjahre hindurch sich geleistet haben.

Das Zusammentreten dieses Reichstags kann nur gebuddet werden, wenn die Entente es wirklich fordert. Aber auch dann könnte es sich, wie schon an dieser Stelle dargelegt, nur um ein Gastspiel handeln. Die Volksvertretung wird in Zukunft gebildet werden durch die nach dem Verhältniswahlrecht und dem erweiterten Wahlrecht gewählte Nationalversammlung. Aber immer dringlicher zeigt sich die Notwendigkeit, die Wahlen zu dieser Konstituante nicht erst am 16. Februar, sondern schon wesentlich früher stattfinden zu lassen. Die alte Sozialdemokratie hat die Wahlen schon für Dezember verlangt, und daß sie in diesem Monat möglich wären, zeigt die Tatsache, daß in Einzelstaaten schon gewählt wird, wie zum Beispiel in Anhalt am Sonntag den 15. Dezember. Auf jeden Fall aber erwarten wir, daß die Reichskonferenz der Arbeiter- und Soldatenräte in nächster Woche den Wahltermin auf Anfang Januar festsetzt. Damit wäre dem Volke Gelegenheit gegeben, eine „verhandlungsfähige Regierung“ zu schaffen und gleichzeitig reaktionären Anschlägen gegen die Revolution der Boden entzogen.

Bürgerlicher Wirrwarr.

In einer Versammlung der Deutschen demokratischen Partei, Ortsgruppe Berlin-Neptow, erläuterte der Vorsitzende, ein Oberlehrer Rohrberg, die „Grundsätze“ der neuen Partei und ihr Verhältnis zu den andern Parteien. Er führte wörtlich aus:

Wir wollen ein freundschaftliches Verhältnis zu der sozialdemokratischen Partei pflegen, mit deren Zielen wir einverstanden sind und von der wir uns bei Lösung der Aufgaben nur in dem einzuhaltenden Tempo unterscheiden.

In der angenommenen Resolution heißt es unter anderem wörtlich:

Sie (die D. D. P.) betont ausdrücklich, daß durch die Erweiterung der Partei (durch die nationalliberalen Anexionisten, Kriegsverlängerer und Sozialpalastler, Red.) keine Segenhaftigkeit gegen die Reichssozialisten und keine Bekämpfung kapitalistischer Interessen entstehen darf.

Und solchen Wirrwarr nennen die Herrschaften „Grundsätze“.

Gewerkschaften und Arbeiterräte.

Eine interessante Verfügung des unabhängigen Staatssekretärs im Reichsernährungsamt, Emanuel Barm, teilt das „Berl. Tagebl.“ mit. Danach hat Barm alle der Aufsicht des Reichsernährungsamts unterstellten Betriebe angewiesen, die Abreden über Arbeitsbedingungen nicht mit den Arbeiterräten, sondern mit den Gewerkschaften zu treffen. Die Unabhängigen erkennen also an, daß auf diesem Gebiet der Lohn- und Arbeitsbedingungen die Gewerkschaften die allein zuständige Instanz sind.

In diesem Zusammenhang muß daran erinnert werden, daß an dem Vertrag zwischen den Gewerkschaften und den Unternehmerverbänden das Berliner Organ der Unabhängigen geschrieben hat, jeder ehrliche Freund der Arbeiterbewegung müsse sich über die großen Erfolge freuen, welche die Gewerkschaften errungen hätten. Singsen erlärte das Berliner Spartakusblatt, Liebfriedrich „Rote Fahne“, die Unternehmer hätten die Unterstützung der Selben gut aufgeben können, nachdem die freien Ge-

werkschaften die Rolle der Selben, den Schutz des Kapitals, übernommen hätten.

Auch in den Gewerkschaftsfragen zeigt sich also eine grundsätzliche Übereinstimmung der Unabhängigen mit der großen Sozialdemokratie und ihr prinzipieller Gegensatz zu den Spartakusleuten. Wie erklärt es sich, daß sie trotzdem mit diesen gemeinsam und ausschließlich gegen die alte Partei kämpfen? Offenbar verhindern ihre eignen Worte in der Vergangenheit, daß die Unabhängigen jetzt den von ihnen als richtig erkannten Weg einschlagen.

Auflösung der Vaterlandspartei.

Der Reichsausschuß der Vaterlandspartei hat mit einer bombastischen Erklärung die Auflösung der Vaterlandspartei beschlossen.

Auch dieses Reptil, das eine Zeitlang ernstlich die innere Einheit Deutschlands zu sprengen drohte, ist dem revolutionären Wellengang zum Opfer gefallen. Seitdem die Revolution den Friedens- und Freiheitswillen des deutschen Volkes bezeugt hat, ist kein Boden für diese Partei mehr vorhanden.

Selbst bei der Zusammenwürflung der neuen politischen „Volks“parteien, in denen sonst alle Abgewirtschafteten einen Unterschlupf gefunden haben, scheint man den Vaterlandsparteilern die Zulassung verweigert zu haben.

Die Muttergottes an der Urne.

Die 20 Millionen Frauen, denen die Revolution die politische Gleichberechtigung gebracht hat, sind, davon kann kein Zweifel sein, die stärkste Hoffnung der Reaktion. Bei einem bloßen Männerwahlrecht wäre eine sehr große sozialistische Mehrheit in der konstituierenden Nationalversammlung fast unzweifelhaft. Die Frauen aber werden von der Geistlichkeit mit allen Mitteln im Sinne der Gegenrevolution bearbeitet. Eine Probe davon, mit welcher Bedenkenlosigkeit in der Wahl der Mittel das geschieht, gibt der „Bayrische Kurier“. Er wendet sich an die Frauen, Jungfrauen und Klosterfrauen mit folgenden Sätzen:

Wenn heute die Muttergottes und die heiligen Frauen und Jungfrauen wieder auferstehen könnten, sie wären sicher die ersten zur Wahlurne. In der streitenden Kirche der Gegenwart müßt ihr alle zum politischen Wahlzettel greifen wie zu einer geistigen Handgranate, denn der Wahlzettel ist so viel wert, als wie das Gebetbuch und der Rosenkranz, ja fast noch mehr.

Diese Methode des politischen Kampfes wird man in der bildfrohen Sprache kirchlicher Frauenberührung wohl als einen politischen Giftgasangriff bezeichnen müssen. Die Gefahr, daß die Verleihung des Wahlrechts an die Frauen zur Verstärkung der Reaktion dient, muß daher durch energische Aufklärungsarbeit überwunden werden.

Die Lebensmittel verkommen.

Es wird uns geschrieben:

Sparbarkeit mit Lebensmitteln war der höchste Grundsatz aller Ernährungsämter. Anders sah es bei den Proviandämtern an der Front aus in dem letzten Sommerhalbjahr. Hieran ist natürlich das alte System der oft gerühmten „militärischen Organisation“ schuld, denn es durfte hier nur nach Befehl gehandelt werden. So ist denn eine große Masse von Lebensmitteln unnötig umgekommen!

Einige Beispiele: Das Proviandamt der 107. Infanterie-Division hat bei Carnay Menschen, Lebensmittel und ganze Eisenbahnwaggons mit Futtermitteln verloren. An der Kömerstraße an der Somme bei Brie verlor das 1. Amt Menschen, Nahrungsmittel und lebendes Vieh. Weiter soll ein Proviandamt an der Somme zirka 600 Zentner Butter verbrannt haben.

In Stenay an der Maas sind Lebensmittel in Mengen umgekommen. So Marmelade, Butter, Erbsen, Graupen, Fleisch, Kakao, Kaffee, Zucker, Weine, Zigarren, Zigaretten.

In Romar war ein Korpsproviandamt. Dort war ein großer Schuppen, in dem wohl Hunderte von Zentnern feinstes Kaiser-Auszugsmehl aufgeschapelt waren. Es waren Leute dabei angepostet, die die Säcke wenden mußten. Auf unsre Frage, weshalb dies geschähe, kam die Antwort: „Weil das Mehl schon ewig aufgeschapelt und verstimmt ist!“ In Sedan sollen Tausende von Paaren neuer Schnürschuhe verbrannt sein. Man fragt man sich, wie ist das alles möglich, konnte das nicht anders eingerichtet werden? Das wäre möglich gewesen, wenn praktisch gearbeitet worden wäre und nicht nur nach Befehl.

Die Proviandämter hätten nicht dürfen so dicht hinter der Front liegen, damit sie bei einem Vorstoß des Feindes genügend Zeit hatten, zu räumen. Den Ort bestimmte die General-Intendantur, das Amt kann den Ort nicht verlassen, bevor ein Befehl dazu gegeben ist. So kam es denn, daß ungeheure Lebensmittelmengen, nur weil hier nicht nach praktischen Erwägungen, sondern nur nach Befehl“ gehandelt wurde.

An der Somme hat teilweise die Lebensmittelbagage, die die Lebensmittel an die Truppe bringt, weit hinter dem Proviandamt gelegen. In Wirklichkeit muß das umgekehrt sein, denn die Lebensmittelbagage ist die Verbindung zwischen Proviandamt und Truppe. In Stenay brauchte auch nicht ein bißchen an Lebensmittel verlorenzugehen. Man wußte ja schon 14 Tage vorher, daß die Front bis an Stenay zurückgenommen werden mußte, und trotzdem sorgte man nicht für Rückförderung der Lebensmittel, obwohl es jeder Laie wußte, wie es hier kommen mußte. Nicht einmal in höchster Not sollte man Automobile zur Verfügung, um die Lebensmittel zu retten, dagegen waren zur Rückförderung von Verbandsmaterialien für das einquartierete Generalkommando Autos vorhanden.

„Wer bezahlt?“ fragt die bürgerliche Presse und meint damit die Arbeiter- und Soldatenräte. „Wer bezahlt?“ fragen wir und meinen damit die Schleudermirtschaft des alten Systems, die ungeheure Massen von Lebensmitteln umkommen läßt, während das Volk in der Heimat darben muß.

Sie erfahren nichts.

Die sozialistischen Zeitungen Frankreichs protestieren dagegen, daß die Regierung alle ihnen zugehenden Korrespondenzen und Nachrichten über die deutsche Revolution systematisch zurückhält und nur tendenziöse und unwahre Nachrichten über die Vorgänge in Deutschland verbreitet. Die „Humanité“ verlangt, daß diesem Verfahren endlich ein Ende gemacht werde; man wolle in Frankreich wissen, was in der übrigen Welt passiert und werde sich nicht mehr länger die ständige Unterdrückung gefallen lassen.

In Paris fand ein großes Meeting der Arbeiter statt unter dem Vorsitz von Faure, dem Redakteur des sozialdemokratischen „Populaire“. Faure wies auf die Revolutionskrise hin, die jetzt über fast ganz Europa herrsche. Sowie der Belagerungszustand aufgehoben sei, sagte er, werde man, wie in Deutschland und Rußland, auch in Frankreich die für den Krieg verantwortlichen Persönlichkeiten feststellen wollen. Die rote Fahne wehe von Meims bis zu den Grenzen Mährens. Das Frankreich der Revolution werde nicht gestatten, daß man die ausländischen Revolutionen ersticke.

Nach Schluß der Versammlung kam es auf der Straße zu blutigen Zusammenstößen zwischen den Arbeitern und der Polizei. Mehrere Personen wurden verwundet, einige so schwer, daß sie nach dem Spital gebracht werden mußten.

Große Hoffnung darf man auf die Gegenaktion der französischen Sozialisten nicht setzen. Das Land ist im Siegestrausch. Die Arbeiter versprechen sich ein besseres und bequemeres Leben, wenn Deutschland ausgeraubt wird. Da geht der Ruf nach Menschlichkeit und Gerechtigkeit vorerst unter. In Deutschland war es genau so, solange die deutschen Waffen siegten. Die Bestimmung und der Rückschlag kamen erst mit der einsetzenden Niederlage.

Die französischen Sozialisten setzen daher ihre größte Hoffnung auf Wilson, der am morgigen Sonnabend in Paris einzieht. Sie bereiten ihm einen großartigen Empfang in der Erwartung, daß er für internationale Gerechtigkeit, für den Völkerbund, der allen Völkern gleiche Rechte gibt, und daher für einen dauerhaften Frieden sorgen wird.

Wilson ist aber nicht allmächtig. Er hängt von den amerikanischen Imperialisten und Kapitalisten ab. Er wird daher seine schwere Not haben, auch nur einigermaßen zu seinen eignen Forderungen vom 8. Januar zu stehen. Hoffentlich wird er's wenigstens versuchen.

Notizen.

Die Räumung im Osten. Der Rückzug der 10. Armee vollzog sich bis jetzt planmäßig. In Minsk versuchten Russen vor dem Abzug der deutschen Truppen zu plündern und die Befehlsabteilung zu entwaffnen. Sie wurden aber von sächsischen Truppen vertrieben. Der letzte Räumungszug wurde von russischen Eisenbahntruppen und einer großen Volksmenge überfallen und an der Ausfahrt verhindert, um die Einfahrt des früheren russischen Postkutschers Joffe zu erzwingen. Schließlich fuhr der Zug vollkommen ausgeplündert und beraubt ab. Das Oberkommando beschloß, die Besatzung bis zur Herausgabe des geraubten Gutes das Gepäck der russischen Delegierten.

Der Sieg in Chemnitz. Infolge der Niederlage der Unabhängigen bei den Wahlen zum Arbeiter- und Soldatenrat in Chemnitz haben nunmehr die Sozialdemokraten die Leitung des Arbeiter- und Soldatenrats übernommen, und zwar bei Genossen Hecht, Taftan und Friedel. Von den 30 Sigen des Arbeiter- und Soldatenrats erhalten die Unabhängigen lediglich zwei.

1000 Deutsche zur Zwangsarbeit nach Belgien abgeführt. Aus zuverlässiger Quelle erfährt das Wolff-Bureau: Etwa 1000 junge Männer, Söhne von altdeutschen Eltern, sind aus Straßburg zur Zwangsarbeit nach Belgien abgeführt.

Die „Roten Fahnen“. Vom 15. Dezember an erscheint das sozialdemokratische „Hamburger Echo“ zweimal täglich. Das jetzige Organ der Hamburger unabhängigen Sozialisten „Die rote Fahne“ wird nicht mehr im gleichen Verlag erscheinen. Ihre Redaktion erklärt, sie sei in letzter Zeit wiederholt von Namensänderungen aufgefordert worden, besonders mit dem Hinweis, daß durch das in Berlin erscheinende Blatt des Spartakusbundes gleichen Namens der Titel „Rote Fahne“ ständig besetzt wurde. Die Redaktion hat sich deshalb entschlossen, vom 15. Dezember an als Organ der unabhängigen Sozialisten an Stelle der „Roten Fahne“ ein neues Blatt, die „Hamburger Volkszeitung“, täglich einmal erscheinen zu lassen.

Zrennung von Kirche und Staat. In verschiedenen Blättern wird wiederum die Behauptung verbreitet, die Durchführung der Trennung von Kirche und Staat stehe unmittelbar bevor. Diese Mitteilung ist unrichtig. Am Sonnabend wird im Kultusministerium eine völlig unparteiisch zusammengesetzte Kommission ihre Arbeiten aufnehmen, deren Aufgabe es sein wird, den ganzen auf diesem Gebiet vorliegenden Fragenkomplex zu erörtern und zu klären. Der Kommission gehören auch eine Anzahl von Geistlichen an.

Dereichen.

Verlängerung des Waffenstillstandes.

W. L. E. Frier, 13. Dezember. Marjall'sch ist gestern mittag mit etwa 40 Herren auf dem hiesigen Hauptbahnhof angekommen. Er fuhr jedoch mit seiner Begleitung in das Hotel zur Post, wo die deutsche Waffenstillstandskommission wohnt. Nachmittags feierte der Marjall mit dem Marjall jurist. Wie die „Landeszeitung“ meldet, ist auch der amerikanische General Pershing hier angekommen.

1. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 293.

Magdeburg, Sonnabend den 14. Dezember 1918.

29. Jahrgang.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 13. Dezember 1918.

Personenstandsaufnahme für die Wählerlisten.

Durch die Ausdehnung des Wahlrechts auf Frauen und Soldaten und die Gerabsetzung des Wahllalters ist eine neue Personenstandsaufnahme erforderlich, die eine sichere Grundlage für die Aufstellung der Wählerlisten ergeben soll. Ein Vordruck dazu wird jedem Hause durch die zuständige Polizeibehörde zugestellt und von diesem wieder abgefordert. Nicht ein Bogen nicht aus, so ist ein zweiter zu verlangen.

In die Hausliste sind alle Personen aufzunehmen, die am 16. Februar 1919 das 20. Lebensjahr vollendet haben. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der festgesetzte Wahltag auf einen früheren Zeitpunkt verlegt wird. Infolgedessen ist Anweisung ergangen, daß die Wählerliste schon Ende Dezember d. J. fertiggestellt sein soll. Das ist aber nur unter Anspannung aller Kräfte möglich, da nach der Kreis der Wahlberechtigten fast auf das Dreifache erweitert dürfte, für Magdeburg wird mit einer Gesamtzahl von 170—180 000 gerechnet.

Die Hausbesitzer und alle sonst Beteiligten werden dringend gebeten, im Interesse der Allgemeinheit für schnellste Ausfüllung und Weitergabe der Hausliste zu sorgen, damit sie unter allen Umständen nach drei Tagen wieder abgeholt werden kann.

Die Art der Ausfüllung ist aus der gegebenen Anweisung zu ersehen.

Die preussische Nationalversammlung.

Die preussische Regierung hat bestimmt, daß die Wahlen zur preussischen Verfassung gebenden Versammlung eine Woche nach den Wahlen zur deutschen Nationalversammlung stattfinden sollen.

Die Kartoffeln für die Menschen.

Die diesjährige Kartoffelernte, so schreibt die Provinzialverwaltung, entspricht in Menge und Güte nicht den Erwartungen. Die im Juni 1918 aufgetretenen Fröste haben Wachstum und Haltbarkeit der Knollen beeinträchtigt, so daß ein unermesslich großer Teil faulender und sehr kleiner Kartoffeln anfällt. Da diese rasch verbraucht werden müssen und am zweckmäßigsten verwertet werden, war bis jetzt eine Verminderung der Schweinebestände nicht angeht. Unter allen Umständen muß aber jetzt das Verfüttern gesunder Kartoffeln verhindert werden, wenn nicht in kurzer Zeit ein Zusammenbruch in der Versorgung der großen Städte mit Kartoffeln erfolgen soll. Es ist ferner zur Weiterführung der Getreide- und Brotversorgung dringend erforderlich, daß die bestehenden Verfütterungsverbote streng durchgeführt werden. Nur durch eine erhebliche Verminderung des bereits wieder stark gestiegenen Schweinebestandes wird die Verjüngung unerläubter Verfütterung von Getreide und Speisekartoffeln auf ein für die Aufrechterhaltung der Volksernährung erträgliches Maß herabgemindert werden.

Aus diesem Grunde mußte eine frühzeitige Beendigung der Hausfleischungen angeordnet werden; wenn in gewissen Fällen diese Anordnung als Härte empfunden wird, so ist doch zu beachten, daß angesichts der außerordentlich ungenügenden Fleischversorgung für die versorgungsberechtigte Bevölkerung der Selbstversorgung noch immer ganz besonders bevorzugt bleibt. Sein Fleisch- und Fettbedarf, das er in doppelter oder mehr als doppelter Menge als die übrige Bevölkerung erhält, ist sichergestellt. Außerdem ist der Nährwert von Schweinefleisch bedeutend höher als der von dem in der Hauptfrage zur Verteilung kommenden Rindfleisch, so daß die versorgungsberechtigte Bevölkerung sich erheblich schlechter stellt als die Selbstversorger.

Mit Rücksicht auf die schwierige Lage und den Fettmangel in den Städten mußte auch trotz des Wegfalls der Rüstungsindustrie die Forderung der Ablieferung von Speck aufrechterhalten bleiben.

Verlängerte Gewährung der Kriegsunterstützung. Nach den bis herigen gesetzlichen Bestimmungen mußte für die Angehörigen derjenigen Mannschaften, welche in der zweiten Hälfte des November aus dem Wehrdienst entlassen wurden, die Unterstützung am 15. Dezember gelöscht werden. Nach einem Erlaß des Ministeriums des Innern vom 6. Dezember 1918 wird die Unterstützung für diese Personen noch bis zum 31. Dezember gezahlt. Die in Frage kommende zweite Halbmonatsrate wird bei den zuständigen Stellen an den betreffenden Zahltagen ausbezahlt werden.

Neue Zugangsbeschränkungen. Eine neue starke Einschränkung des Personenverkehrs in ganz Deutschland steht für die aller nächste Zeit in Aussicht. Hauptursachen sind die neuen Betriebserleichterungen durch Ablieferung der Eisenbahnen und durch die Demobilisierung.

Auskunftsstelle für Ausländer. Um den sehr zahlreichen ausländischen Arbeitern — es kommen besonders russisch-polen in Frage — die jetzt in die Heimat zurückkehren wollen, Rat und Hilfe zu geben, hat der Ersatzkommando des Arbeiters- und Soldatenrats eine Auskunftsstelle für Ausländer eingerichtet. Die Auskunftsstelle befindet sich Oranienstraße 10, sie wird vom Montag nächster Woche an täglich nachmittags von 4 bis 7 Uhr, Sonntags vormittags von 9 bis 1 Uhr geöffnet sein.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten. Der starke Andrang zur Mitgliederversammlung am 12. d. M. zwang zur Verlegung der Versammlung von der „Reichshalle“ nach dem „Rathaus“-Theater. Wohl 400 Kameraden folgten dort dem Wortlaut des Kameraden Trumpf über die nächsten Aufgaben des Reichsbundes: Die reaktionäre Regierung hat sich um die berechtigten Forderungen der Kriegsbeschädigten nicht gekümmert, vielmehr unsere Organisation mit allen Mitteln bekämpft. Deshalb begrüßen wir die Revolution und erwarten von der neuen Regierung die baldige rechtlose Verwirklichung unserer sozialpolitischen Programms. Zur Erreichung unsers Zieles ist aber noch wie vor eine festgefügte, machtvolle Organisation notwendig. Darum muß schnell der Zusammenschluß aller Kriegsbeschädigten und Kriegsteilnehmer im Reichsbund erfolgen, der die wirksamste Interessensvertretung der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen ist. Kamerad Bag legte die Notwendigkeit des innern Ausbaues der Organisation bei dem raschen Wachstum der Ortsgruppe dar; die Versammlung beschloß die Annahme einer Bezirksabteilung, die Zuziehung von Helfern, Abhaltung von Aufklärungsveranstaltungen und Errichtung eines eigenen Bureaus. In der freien Aussprache kam bei Erörterung zahlreicher Fragen das lebhafteste Interesse der Kameraden für unsere Bestrebungen zum Ausdruck. Die Versammlung brachte 70 neue Mitglieder.

Zur Entlassung der Heeresangehörigen. Die Entlassungsscheine der Heeresangehörigen sind nach den gegebenen Mustern nur dann gültig, wenn sie den Stempel (beim Heimkehrer auch die Unterschrift) der Formation tragen. Andre Stellen sind zu Entlassungen nicht befugt. Leute mit ungültigen Entlassungsscheinen haben sich wegen Regelung an den nächsten Truppenleiter zu wenden. Gekoren sie den Jahrgängen 1896—1899 an, so sind sie einzustellen.

Stempelpflichtige Pacht- und Mietverträge. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die während des Kalenderjahres 1918 in Geltung gewesenem Stempelpflichtigen Pacht- und Mietverträge einschließlich der Jagdpachtverträge bis zum Ablauf des Monats Januar 1919 berichtigt werden müssen. Die Versteuerung geschieht mittels Pacht- und Mietverzeichnissen. Vordrucke zu den Verzeichnissen, und zwar zu solchen für Grundstücks- und Mietverträge und zu solchen für Jagdpachtverträge werden bei den Hauptzollämtern, Zollämtern und Stempelverteilern unentgeltlich verabreicht. Besonders wird darauf hingewiesen, daß auch mündliche Pacht- und Mietverträge Stempelpflichtig sind. Das Nähere ergeben die Bemerkungen auf den Vordrucken. Gleichzeitig wird auf die Verpflichtung zur Versteuerung der Automaten und Musikanten bzw. der Erneuerung der für diese abgelaufenen Jahreskarten hingewiesen.

Zur Begrüßung der heimkehrenden Krieger finden morgen Sonnabend nachmittags 3 und abends 7 bzw. 7½ Uhr in den Theatern und von 4 bis 6, 8 bis 8 und 8 bis 10 Uhr in den Kinobühnen Festvorstellungen statt. Die Eintrittskarten dazu werden unentgeltlich durch die in Frage kommenden Truppenteile vorausgegeben. Die Einleitung der Festvorstellungen erfolgt durch einen durch besonders dazu geeignete Künstler vorgetragenen Prolog. Nach dem Eintreffen anderer Truppenteile sind weitere Festvorstellungen, voraussichtlich schon in der kommenden Woche, vorgesehen; an einigen Stellen sind dazu Montag und Donnerstag nachmittags bestimmt. Weitere Maßnahmen in erwünschter Richtung sind abhängig von Zeit und Art des jeweiligen Eintreffens der hier in Garnison stehenden Regimenter.

Fundstückenversteigerung. Die Versteigerung der in den städtischen Geschäftsräumen gefundenen Gegenstände findet am Sonnabend den 14. d. M., vormittags 11 Uhr, im Zentralsekretariat, Zimmer 3, des Altküster Rathauses statt.

Neun Pferde beschlagnahmt. Trotzdem die Militärverwaltung bei dem Verkauf von Pferden die Pferdehändler ausgeschlossen hat, um die Pferde der Landwirte zu beschaffen, wußte sich ein hiesiger Pferdehändler doch eine größere Anzahl Pferde zu verschaffen. Die Bürgerwehr beschlagnahmte bei diesem Händler neun Militärpferde und führte sie der Militärverwaltung wieder zu.

Gestohlen wurden am 11. d. M. in der Kaiserstraße ein kleiner grauestrichener Handleitwagen; in der Nacht zum 12. aus einer beschlossenen Laube an der fortifikatorischen Wallstraße vier Säbner, zwei Säbne und zehn Kaninchen; aus einem beschlossenen Raum in der Luisenstraße mehrere Hundertrollen Militärdecken; am 12. mittags aus dem Flure des Hauses Breiter Weg 189 ein Fahrrad (Fabriknummer 44891) mit schwarzem Rahmen, schwarzen Felgen, Freilauf mit Rücktrittsbremse, Vollgummibereifung und nach oben gebogener Lenkstange mit der eingravierten Bezeichnung „F. Krupp A.-G. Grusonwerk“; nachmittags aus einer beschlossenen Wohnung in der Leisingstraße zwei goldene Herrenuhren, drei goldene Ringe — darunter ein Brillantring —, eine goldene Damenremontuhr im Geis, ein goldenes Armband, eine goldene Halskette mit Anhänger in Kreuzform, auf dem sich die Bezeichnung „Lilie“ befindet, etwa 50 Mark und sämtliche Lebensmittelarten.

Diebstahl an Pferden und Wagen. Am 10. d. M. nachmittags gegen 4 Uhr ist ein vor dem Hauptbahnhof aufgestellt gewesenes Militärpferd, offener grauestrichener Wagen mit rotem Kreuz, bespannt mit zwei Fischen, gestohlen worden. Mitteilungen über den Verbleib erbittet die Kriminalpolizei.

Ladeneinbruch. In der Nacht zum 12. d. M. ist in einem Laden in der Straße Alt-Bermerleben ein schwerer Diebstahl ausgeführt worden. Gestohlen wurden ein Saß mit 2 Zentnern Zucker, 150 Pfund ausgewogener Zucker, 280 Pfund Weizenmehl, 40 Pfund Kandis, 30 Pakete Kaffee-Erfaß, 50 Pfund verschiedene Würst, fünf Flaschen Sekt, eine Dose mit 4 Pfund Schollen, verschiedene Gewürze, drei große Messer, ein Dohls in Weisingertheide mit gebogenem mit Perlen besetzten Griff.

Die letzte monatliche Hausammlung beginnt am Sonntag den 15. Dezember 1918. Sie dient zur Beschaffung von Weihnachtsgaben für die Verwundeten in Magdeburger Lazaretten.

Theater, Konzerte etc.

Stadttheater. Sonntag, Montag, Mittwoch nachm. „Peterchens Mondnacht“. Sonntag abends „Ester von Divora“. Montag „Jugendfreunde“. Dienstag „Rigoletto“. Mittwoch „Einsame Menschen“.

Fürstentum-Prunkaal. Heute Sonnabend, abends 7½ Uhr, Gastspiel Partien („Der lustige Wittwer“) und die Spezialitäten. Karten für jedermann erhältlich.

Weihnachtsaufführung des Domchors im Dom am Sonnabend den 14. Dezember, abends 8 Uhr. Eintritt frei. Reservierte Plätze à 45 Pf. in der Domkassette.

Kleine Chronik.

In der Brotkommission erschossen. Die Frau des Klavierpielers Ernestina Creuna begab sich nach der im Hause Lühovstraße 109 in Berlin im ersten Stockwerk befindlichen Brotkommission, um sich dort Karten zu besorgen. Im dritten Stockwerk des selben Hauses ist die Waffenkammer des dritten Depots untergebracht. Hier war um die genannte Zeit der Matrose Hans Panier mit der Unterjochung von Gewehren beschäftigt, die am Schießplatz des Schlosses eines mit drei Patronen geladenen Gewehrs legte er die Mündung des Gewehrs auf den Fußboden. Die Waffe entzünd sich plötzlich und die Kugel durchschlug die Decke des dritten und zweiten Stockwerks und traf Frau Creuna in den Kopf, so daß sie auf der Stelle getötet wurde.

Briefkasten.

A. S., Dresden. In den Bedingungen ist der 1. August 1914 angegeben. Auf welche zurückliegende Zeiten erreden sich die Abmachungen also nicht. — **Friedrich W., Gartenstadt Neform.** Sie müssen den Inhaber mitteilen. — **N. 1200.** Sie müssen sich an die Kommande wenden, der Sieh hat die Abfindung. — **G. S., Schönebeck.** Sie müssen die Abfindung zahlen, aber nicht auf einmal. Geben Sie sich mit der Kommande in Verbindung. — **H. S., Burg.** Schreiben Sie an das Kommando in Bismarck. Vielleicht erstet man den Saaten.

Monatlicher Arbeitskalender für Gartenfreunde.

Dezember.

Raum sind die letzten Spätgemüse in die Ueberwinterungsräume gebracht und die notwendigen Aufräumungsarbeiten im Garten erledigt, drängen sich dem Gartenbesitzer bereits auch wieder Fragen und Vorbereitungen für die nächstjährige Kulturperiode auf. Die Samenzüchter geben bereits ihre neuen Samenverzeichnisse heraus und die „offizielle“ Preiskommission für Gemüsepreise für Gemüse- und Küchenkräuternamen festgesetzt. Um es gleich voraus zu sagen: die Samenpreise sind hier ganz erheblich, zum Teil um 50 Prozent, erhöht worden. Diese weitere Erhöhung der bereits unerhöht hohen Samenpreise muß auf Gartenbau-treibende beunruhigend wirken, und das um so mehr, als die Unsicherheit und Unzuverlässigkeit im Samenhandel sehr, sehr groß ist. Dadurch, daß vom grünen Tische aus Ginz und Kunz zum Samenbau aufgefordert wurden, hat die Qualität und Sortenreichtum sehr gelitten. Was beschäftigt sich heute nicht alles mit Samenbau! Nichts wissend von den Grundgesetzen im Samenbau, von Zuchtwahl, Bastardierung (Eigen- und Fremdbestäubung) usw. werden wahllos die Samenpflanzen ausgepflanzt, veränderte Arten oft dicht nebeneinander, und der gewonnene Samen zu Höchstpreisen verkauft. Der Gartenbesitzer wird beim Einkauf des Gemüsesamens sehr vorsichtig sein müssen, nur Geschäften, die ihm als unbedingt zuverlässig bekannt sind, sollte er seine Aufträge überweisen. Die Samenpreise vom vergangenen Frühjahr sind zu ordnen und auf ihre Beschaffenheit hin zu prüfen. Bei der Neubesetzung sollte äußerste Sparbarkeit beobachtet werden; der Samen ist nicht nur sehr teuer, sondern vor allem auch äußerst knapp. Da viele Gartenbesitzer bei der Bestellung des nötigen Samenquantums sich nicht sicher sind und leicht mehr bestellen als sie gebrauchen, wollen wir uns darüber in der Januar- Uebersicht eingehend unterhalten.

Heute noch einiges über die einzelnen Gemüsesorten und ihre guten und ihre schlechten Eigenschaften. Das unsere zahlreichen Weißkohlsorten untereinander geschmacklich verschieden sind, ist unsern Hausfrauen ja bekannt; daselbst gilt ganz besonders von den Wirsingkohlsorten. Auch in der Struktur sind sie sehr verschieden. Von den Spitzkohlsorten stehen wohl „Erstling“ und „Waißkopf“ geschmacklich an erster Stelle; auch sind diese beiden Sorten feintrippig und zart; sie sind den großköpfigen robusten Sorten wie „Stampes“ in dieser Beziehung weit überlegen. Dabei ist „Erstling“ sehr früh und bei übermühter Pflanzung bereits Ende Mai abrauchsfertig. In „Waißkopf“ haben wir in „früher Dithmarscher“ und „Ruhm von Garkhagen“ zwei geschmacklich hervorragende Sorten. Sie bilden hochrunde, äußerst feste Köpfe von seltener Größe; das Blatt ist feintrippig und zart. Infolge dieser guten Eigenschaften sind beide Sorten vorzüglich für Sauerkrautbereitung. Von den späten Weißkohlsorten ist der „dänische Amager“ die beste. Diese Sorte bildet nicht nur große, feste Köpfe, sondern sie ist infolge ihrer dichten Struktur die beste und haltbarste für die Winterlagerung. Bei nachgehäuer Lagerung halten sich die Köpfe bis in das Frühjahr hinein. Eine dänische Frühsorte soll hier nicht unerwähnt bleiben: der Frühweißkopf „Kopenhagener Markt“. Im Frühjahr gleichzeitig mit dem Spitzkopf ausgepflanzt, wird er auch mit diesem zugleich abrauchsfertig. Die Köpfe sind mittelmäßig, sehr fest und feintrippig und von äußerst zarter Beschaffenheit; dabei bildet die Pflanze nur wenig Nebenblätter, so daß beim Auspflanzen ein Abstand von 40 Zentimetern genügt.

Unter den Frühwirsingorten verdient „Eisenkopf“ den ersten Platz. Wohl bringt der Frühwirsing „Westfalia“ weit höhere Erträge, seine Köpfe sind sehr groß und fest wie Weißkopf, doch leider hat er einen etwas strengen Geschmack. Daselbst gilt von dem Spätwirsing „Westfalia“, doch ist dieser der beste und haltbarste für die Einwinterung, er steht in dieser Beziehung dem Weißkopf „Amager“ nicht nach. Für den Herbstverbrauch ist diesem jedoch wegen seines feinen Geschmacks der „Vertus“ mit seinen sehr großen, zarten, leider weniger festen Köpfen vorzuziehen. Unter den Wirsingkohlsorten stehen wohl der frühe wie auch der späte „Westfalia“ an erster Stelle. Die Köpfe werden sehr groß, sind dunkelrot, von metallischem Glanz und sehr gutem Geschmack. Neben diesen ist der „dänische Steinkopf“ eine vorzügliche Sorte, die sowohl früh als auch spät gepflanzt werden kann und sich auch zur Winterlagerung eignet. Als beste Wirsingkohlsorten für rauhe Lagen der „frühe dänische Sperr“, für warme Lagen der „Erfurter Wirsing“ anzusprechen, während der „Frankfurter Wirsing“ (italienischer Wirsing) die beste Spätform für alle Lagen ist. Beim Rohrblau ist noch immer der Streit unentschieden, ob der blaue oder der weiße der zartere ist. Mit muß als langjähriger Gemüsezüchter bekennen, daß unter günstigen Wachstumsbedingungen beide gleich zart und unter schlechten beide gleich holzig sind. In einigen Gegenden ist der weiße nur sehr schlecht zu verkaufen, dort greift alles nach blauem Rohrblau. Dieses Vorurteil dem weißen gegenüber ist wirklich unbegründet. Haben wir doch unter den weißen Sorten, die den blauen in Bezug auf Zartheit überlegen sind. Ich denke hier speziell an die Frühforte „Dorff“, die feinste und früheste unter allen Wirsingorten, die neben dieser Vorzüge auch noch die gute Eigenschaft besitzt, Spätfröste ohne nachteiligen Einfluß auf die Anbauverhältnisse zu überstehen. Neben „Dorff“ sind „Blauer“ und „Wiener Glas“ sehr gute Frühforten. Die besten Erträge, auch für die Winterlagerung, sind weißer und blauer Gelbsaft. Ueber die Sorteneigenschaften der übrigen Gemüsesorten in der Januar- Uebersicht mehr.

Eingefandt.

Arbeitskalender übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung. Staatsbeamten an Eisenbahnbeamten.

Von einem großen Teile der Staatsbeamten wurde es bekannt und dankbar bemerkt, als im Juni bzw. Juli 1918 in Verbindung mit der großen Notlage, in welche die Beamten durch das größere Verträge gleichzeitig zum Zwecke der Beschäftigung zur Verfügung gestellt wurden. Ob diese Maßnahme der Regierung als wirksame Hilfe angesehen werden konnte, ist hier dahingestellt. Jedenfalls wurde manchem Beamten doch etwas leichter aus der Hand. War ihm doch damit die Möglichkeit gegeben, sich um seinen drückendsten Verbindlichkeiten, die er mitgebracht, anzuhängen war, vorübergehend zu befreien. Wohl keiner hat jeinerzeit daran gedacht, daß es heute noch nicht möglich sein würde, ein wenig auch nach so geringen Darlehen an Staatsbeamten zu erhalten. Den Eisenbahnbeamten wurde im Juli seitens der Direktion Magdeburg durch Amtsblatt bekanntgegeben, daß Anträge auf Bewilligung eines Darlehens an die Eisenbahn-Beamten- und Darlehenskasse zu Magdeburg zu richten seien. Eigenartigweise ist genaues Angabe über die Höhe — nach Verlauf von 6 Monaten — nach nicht im Voraus festzulegenden Mittel. Es sich ja wohl, die Darlehen sollten „langfristig“ sein. Da weicht die Auffassung der Beamten, die dem Ausdruck auf der Regierung ab, insofern erheben gläubige, diejenige Ausdruck auf die Rückzahlung beziehen zu dürfen.

2. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 293.

Magdeburg, Sonnabend den 14. Dezember 1918.

29. Jahrgang.

Provinz und Umgegend.

Wahlkreis Wanzleben.

Benedekend, 13. Dezember. (Sozialdemokratischer Verein.) Am Sonntag fand die erste Mitgliederversammlung nach der Revolution statt. Leider war sie in Anbetracht der politischen Lage nur schwach besucht. Nach einem Rückblick über die Revolution wurde zur Wahl der Ortsgruppenleitung geschritten. Gewählt wurden Dankert als Vorsitzender, Ferkel als Kassierer, Boerner als Schriftführer. Nebenher sind W. Heinemann und Otto Kramm. Beschlossen wurde ferner eine Massendemonstration am Sonntag den 15. Dezember.

Diesdorf, 13. Dezember. (Die Unabhängigen) hatten hier zum Donnerstag eine öffentliche Versammlung einberufen. Ein Herr Grune trat als Redner auf. Er behandelte die Kriegsverhältnisse und die Revolution; er betonte, daß mit dieser Versammlung der Wahlkampf seitens der Unabhängigen sozialdemokratischen Partei auch im Kreise Wanzleben eröffnet sei. Ein Wahltermin allerdings, in dem nach Meinung seiner Partei der Wahltermin auf einen viel zu frühen Termin angesetzt sei. Die Versammlung, die fast ausschließlich von Anhängern der alten sozialdemokratischen Partei besucht war, nahm seine Ausführungen mit eifrigem Schweigen entgegen. Ein oder zwei Unabhängige hatten sich dafür um so rasender Weisfall. In der Aussprache kam dann unter anderem auch der Kreisvorsitzende der alten Partei, Genosse Koch, zum Worte. Der starke Weisfall, den seine Ausführungen auslösten, zeigte, daß die Diesdorfer geschlossen hinter der alten Partei stehen. Grune hielt denn auch ein ziemlich kühles Schlußwort. Soweit war der Verlauf der Versammlung den parlamentarischen Gepflogenheiten entsprechend. Zum Schluß ging dann aber der Versammlungsleiter, ein Herr Meßbes aus Lemsdorf, Gärtenstadt Neßorn, nochmals auf das Thema ein. Einen Zuruf des Genossen Koch, ob die Debatte wieder eröffnet sei, ignorierte er. Eine Wortmeldung wies er damit zurück, daß er jetzt rede. In seinen weiteren Ausführungen griff er dann noch persönlich an, er schloß seine Rede dann, ohne den lebhaften Protest der Versammlung zu beachten, mit einem Hoch auf den internationalen Sozialismus. Wenn die Unabhängigen in ihren weiteren Versammlungen die Redefreiheit so auffassen, wie es in diesem Falle geschehen ist, werden sie sich unmöglich machen.

Groß-Ottersleben, Klein-Ottersleben und Benedekend, 13. Dezember. (Eine große Kundgebung) für die Erzeugnisse der Revolution findet am Sonntag den 15. d. M. in Groß-Ottersleben statt. Die Einwohner von Groß-Ottersleben versammeln sich um 2 Uhr bei der Witwe Strumpf, die von Klein-Ottersleben 1/2 Uhr bei Engelhaus, die von Benedekend bei Schmeiß um 2 Uhr. Um 3 Uhr treffen sich die Jüge an der Höhe. Hier wird eine Ansprache gehalten, außerdem wird ein Massengesang die Kundgebung verschönen. Danach findet ein gemeinsamer Umzug mit Musik statt. Ganz besonders sind die Frauen eingeladen, an dieser Kundgebung teilzunehmen. Die Gewerkschaftskollegen müssen für würdigen Festschmuck im Zuge sorgen, auch ist Stragenschmuck erwünscht. Der Kraft-Sportverein und die Unabhängigen Sozialdemokraten sind um 2 Uhr bei Albert Strumpf.

Westerhagen, 13. Dezember. (Mitgliederversammlung.) Am Sonntag den 15. Dezember, nachmittags 3 Uhr, findet im Lokal von Drews eine wichtige Mitgliederversammlung des Sozialdemokratischen Vereins statt.

Westerhagen, 13. Dezember. (Die Mitgliederversammlung) des Sozialdemokratischen Vereins am 14. Dezember findet nicht bei Timme, sondern im Hoffmeierschen Lokal statt. Die Mitglieder werden gebeten, das besonders zu beachten.

Wahlkreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Barleben, 13. Dezember. (Eine Mitgliederversammlung) des Sozialdemokratischen Vereins findet am Sonntag den 14. Dezember, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus statt. Es ist unsre Pflicht, das, was wir versäumt haben, jetzt mit doppeltem Eifer nachzuholen. Der Vorsitzende des Arbeiterrats ist Genosse Wilhelm Richter, Breiter Weg 40.

Althaldensleben, 13. Dezember. (Eine Volksversammlung) findet am Sonntag den 14. Dezember, abends 8 Uhr, im Petersischen Saale statt. Referentin: Frau Volje (Magdeburg).

Wahlkreis Oschersleben-Halberstadt-Wernigerode.
Wernigerode, 13. Dezember. (Eine Mitgliederversammlung) des Sozialdemokratischen Vereins findet am Sonntag den 15. Dezember, nachmittags 4 Uhr, im „Volksgarten“ statt. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Vorstandswahl und Erörterung der Presseangelegenheit.

Aus der Gewerkschaftsbewegung.

Spaltungsbestrebungen im Transportarbeiterverband. Der frühere Vorsitzende der Mitgliedschaft Binnenhäfen W. Schünning hat seine Stellung am 12. November ohne die vereinbarte Kündigung verlassen. Trotzdem er Gehalt bis Ende November bezogen hatte und eine Verhandlung mit dem Arbeitgeberverband beabsichtigte. Den Mitgliedern diene zur Kenntnis, daß sich dadurch die Verhandlungen verzögert haben und sich damit die Mitglieder geschädigt hat. Er versucht jetzt, einen Verband der Binnenhäfen ins Leben zu rufen, in welchem Deckente, Maschinenpersonal, Flößer, Waggerer, Hafenarbeiter, Kaiarbeiter, Schleusenpersonal, Ladungsarbeiter usw. organisiert sein sollen. Wir machen alle Gewerkschaften, insbesondere die Mitglieder des Transportarbeiterverbandes, darauf aufmerksam, diesen Bestrebungen mit aller Macht entgegenzutreten. Insbesondere sei den Binnenhäfen empfohlen, sich von einer Sonderorganisation fernzuhalten. In den gegenwärtigen Zeiten hat wohl jeder Schiffsmann etwas anderes zu tun, als Repräsentationsbestrebungen zu fördern. Mitgliedschaft Binnenhäfen Elbe, Oder und märkische Wasserstraßen.

Bereine und Versammlungen.

Freiungehilfen und -gehilfinnen.
Zum 6. Dezember war nach der „Reichshalle“ eine öffentliche Versammlung der Gehilfen und Gehilfinnen des Freieungewerbes vom Lokalverein einberufen. Die Versammlung war von etwa 100 Personen besucht. Außer den Gehilfen war der Vorstand der Zwangsinnung eingeladen. Obermeister Schwieger erstattete ein Referat über den Wächstendentag im Freieungewerbe. Er machte den Gehilfen den Vorwurf, daß sie zu ersten Berufsfragen durch eine Organisation nie Stellung genommen haben. Während des Krieges ist der Verband der Freieungehilfen in Magdeburg vollständig verschwunden. Jetzt sei keine Organisation da, mit der über Lohn und Arbeitszeit verhandelt werden kann. Die ständige Arbeitszeit bedeute eine schwere Schädigung des Gewerbes und sie würde auch für die Gehilfen große Arbeitslosigkeit zur Folge haben. Er unterbreitete der Versammlung einen Tarif, der auch unter Mitwirkung von Gehilfen zustande gekommen sei. Arbeitersekretär Krüger trat dem Referenten in seinen Schlußfolgerungen in bezug auf den Wächstendentag in überzeugenden Darlegungen entgegen. Er unterbreitete der Versammlung einen Antrag, sich dem Verband der Freieungehilfen Deutschlands anzuschließen. Nach Überwindung einiger Schwierigkeiten, die die Leitung entgegenstellte, wurde dieser Antrag mit großer Mehrheit angenommen. Die meistertreuen Gehilfen erklärten, nunmehr kein Interesse an der Versammlung mehr zu haben und sie verließen das Lokal mit den Innungsmeistern. Arbeitersekretär Krüger eröffnete nunmehr eine Versammlung des Verbandes der Freieungehilfen Deutschlands. 72 Personen, die für den Anschluß an den Zentralverband gestimmt hatten, vollzogen auch schriftlich ihre Beitrittserklärung. Es wird Aufgabe dieser neugegründeten Ortsgruppe sein, durch eifrige Organisationsarbeit sich würdige Lohn- und Arbeitsverhältnisse zu erringen. Eine weitere öffentliche Versammlung ist für die nächste Zeit in Aussicht genommen.

Zentralverband pensionierter Reichs-, Staats-, Gemeindebeamten und Lehrer.
Die Ortsgruppe Magdeburg hielt eine stark besuchte Mitgliederversammlung ab. Der Vorsitzende, Rechnungsrat Mendelsohn, erstattete den Geschäftsbericht. Zur Ortsgruppe zählen

550 Mitglieder. Der Vorsitzende legte hohen Alters halber sein Amt nieder. Der Amtsanwaltschaftsrat Riedke wurde zum Vorsitzenden gewählt. Dieser teilte mit, daß in Magdeburg über 1500 Ruhestandsbeamten und Beamtentinnen wohnen, und daß der Vorstand vorschläge, einen Pensionär- und Beamtentinnen-Verein zu bilden. In diesen wählte die Versammlung sechs Vertreter. Wiedergewählt wurden die übrigen bisherigen Vorstandsmitglieder und die Rechnungsprüfer. Rechnungsrat Mendelsohn wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Sodann hielt der Vorsitzende den angekündigten Vortrag über die Lage der Ruhestandsbeamten und ihre Aussichten für die Zukunft. Nachdem alle Bestrebungen der Ortsgruppe und des Zentralverbandes um eine dem Geiz entsprechende gerechte Behandlung der Pensionäre und Hinterbliebenen bei der Regierung im Widerspruch mit der Beschlüssen des Reichs- und Landtags ergebnislos geblieben seien, habe die neue preussische Regierung am 13. v. M. als erste ihrer zahlreichen Aufgaben auch die gründliche Reform der Besoldungsverhältnisse der Pensionäre und Altrentenempfänger und bis zur endgültigen Regelung die Gewährung ausreichender Zeuzugszulagen bezeichnet. Damit sei zum erstenmal anerkannt, daß jede Erhöhung der Beamtensolden mit einer entsprechenden Erhöhung der geltenden und künftigen Ruhegehälter sowie der Hinterbliebenenfürsorge verbunden sein müsse, wie das stets von den Beamtenterränden und dem Zentralverband gefordert sei. Trotz der jetzt günstigen Aussichten dürften die Pensionäre usw. die Hände nicht in den Schoß legen, alle müßten ohne Ausnahme der Ortsgruppe beitreten, dann seien ihre gerechten Forderungen sicher durchzusetzen und der jetzigen großen Not, besonders der Witwen und Waisen, abzuwehren. Viele der anwesenden Gäste erklärten ihren Beitritt.

Handlungsgehilfen-Versammlung.

Der Verband deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig hielt am letzten Freitag im „Weissen Bär“ eine Versammlung ab. Der Geschäftsführer Noßberg einen Vortrag über das Thema „Was wir wollen“ hielt. Der Redner behandelte die Forderungen der kaufmännischen Angestellten zur Verbesserung ihrer sozialen Lage und verbreitete sich dann ausführlich über die vom Leipziger Verband angeregten Bestrebungen auf Vereinhilflichkeit der Handlungsgehilfenbewegung. An dem mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag schloß sich eine überaus rege Aussprache an, in der den vom Referenten entwickelten Gedanken auch von seiten eines Vertreters des öber Vereins und des D. G. B. Zustimmung wurde. Ein Beweis dafür, daß die Erkenntnis von der Notwendigkeit der einheitlichen Gewerkschaft der kaufmännischen Angestellten in allen Kreisen der Handlungsgehilfen verbreitet ist. 33 der anwesenden Gäste erklärten sofort ihren Beitritt zum Leipziger Verband. Für Sonnabend den 14. Dezember ist eine weitere Versammlung nach dem „Schultheiß“ einberufen, in der Felix Marquardt, Mitglied des Reichstags, über das Thema „Die Angestellten im neuen Volkstaat“ sprechen wird.

Bereins-Kalender.

Gewerkerichtshilfen u. a. Dienstag den 17. Dezember, abends 8 Uhr, im Arbeiterklub. 856
Knappschmiede. Sonnabend den 14. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, Versammlung bei G. Böhm, Kleine Klosterstraße 15/16. 1008
Waldschützen und Geiger Magdeburg. Sonntag nachmittags 3 Uhr öffentliche Versammlung bei Hesse, Stephansstraße 33. 1001
Klein-Ottersleben. Männer-Turnverein. Sonntag Punkt 1 Uhr Umarmung von Schülern zur Demonstration. 1005
Mitgliederversammlung des Sozialdemokratischen Vereins. Die festgesetzte Versammlung findet Sonnabend, 14. d. M., 7 1/2 Uhr, im Lokal Neuberg statt. 538
Groß-Ottersleben. Kraftsportverein Freiheit. Sonntag den 15. Dezember, nachmittags 9 1/2 Uhr, Versammlung bei Albert Strumpf. 1006
Westerhagen. Sozialdemokratischer Verein. Mitgliederversammlung am 14. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, bei Hoffmeier. 1009
Saale-Westerhagen. Männer-Turnverein. Sonnabend den 14. Dezember, 7 Uhr: Versammlung bei Fr. Timme. 1010

Wettervorhersage.

Sonnabend, 14. Dezember: Wechselnde Bewölkung, kalter, vereinzelt Niederschläge in Schauern.

Eine königliche Schauspielerin.

Roman von Ludwig Wendler.

(59. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.)

19.

Nun spielte die neue Opernsaison schon fast sechs Wochen. Der Oktoberanfang nahte mit Riesenschritten.

Bisher hatte Kobaschek, jetzt wieder ganz und gar Theater, sich um Berta, die während seiner Abwesenheit im Hause meist mit Rosa in deren Zimmer verweilte, kaum gekümmert. Er hörte nur, aber ohne jede Spur von Anteilnahme, gelegentlich von seiner Frau, daß sie jene kleine Ballettleberin und das Kind der inzwischen verstorbenen Frau Merzig sei.

Schwerer als sie gedacht, gestaltete sich durch seine ablehrende Haltung für Daniela die Aufgabe, mit der Nachricht von seiner Zusammengehörigkeit mit Berta als mit seinem Wächterchen freudig vermittelnd ans Tageslicht zu treten. Es galt, weiter zu labieren.

Einesmal war der Kapellmeister anscheinend schlechter Laune aus der Probe nach Hause gekommen und fand dort seine Frau damit beschäftigt, Berta in den Elementarfächern zu unterrichten. Verstimmt, wie er schon war, ärgerte er sich darüber aufs neue und stellte die Frage, wie lange denn nun der Besuch des ihnen doch immerhin fremden Kindes noch dauern sollte.

Selbst wußte Daniela diesmal noch einer direkten Antwort auszuweichen, schwieriger aber wurde ihr das, als sie ein einmal, dann zum zweitenmal auf einem Spaziergang mit Berta ihrem Gatten in den Anlagen begegnete. Jetzt wünschte er nun energischer, dem Verbleiben des Kindes in seinem Hause solle ein Ziel gesetzt werden, und erklärte das seiner Gattin, die er zu einer Rückprache deswegen in ihrem Boudoir aufsuchte.

Aber was stört Dich denn das kleine Ding, Hans? Du liebst sie ja kaum und wenn Du sie siehst, verhält sie sich ruhig und artig.

„Mag sein, aber die ganze Geschichte behagt mir nicht mehr.“

„Kosten für Dich sind damit auch nicht verknüpft, denn was die Berta braucht, bestreite ich. Nebenbei gesagt — faum der Rede wert.“

„Zugegeben — aber ich wiederhole Dir, Daniela: die Sache als solche ist's — ich will, daß sie zu Ende kommt.“

„Traurig, Hans,“ fragte Daniela, „traurig für mich, die ich der Mutter versprochen, mich des Kindes anzunehmen.“

„Warum tatest Du so was!“

„— traurig für die Kleine, die ich Dich gerade bitten wollte, hier in der Schule anmelden zu dürfen.“

Kobaschek fand zunächst keine Worte. Dann fuhr er auf:

„Hier — hier in der Schule? Soll das etwa heißen: zu dauerndem Verbleib bei uns?“

„Ja.“

„Mein Schatz, ich glaube, Du bist —! Was kommt Dir nur in den Sinn? Was sollen die Leute denken, unsere Bekannten, wenn sie Dir wieder und immer wieder mit einem sechsjährigen Mädchen an der Hand begegnen? Bedenke, so jung bist Du auch nicht mehr, daß das Kind nicht Dein Kind sein könnte.“

„Oder Deines, Hans.“ Fest schaute Daniela Kobaschek in die Augen.

„Zu bedanke mich,“ entrißte sie der.

„Was wäre es etwa eine Schande für Dich oder mich, wenn Du schon einmal — verheiratet gewesen wärst?“

„Zu war es aber nicht und will auch nicht dafür gelten. Schade das Kind zu seinen Verwandten, die Pflichten gegen es haben.“

„Solche entziffern nicht. Die Mutter, sagte ich Dir, Hans, ist hier.“

„Und der Vater?“

„Er hat sich gekümmert. Berta ist ein außerordentliches Kind.“

„Aha!“ kam es fast wie schadenfroh von Kobascheks Lippen.

„Aber ich bitte Dich herzlich, es darauf nicht ankommen zu lassen, Hans. Um meinetwillen, die ich das Kind wirklich liebe, habe auch Du es lieb und ich werde Dir jagen —“

Ihre Worte eindringlich gestaltend, hatte sich Daniela dabei ihrem Manne genähert. Zärtlich wollte sie den Mann um seinen Nacken schlingen. Er aber schüttelte sie ab, ungeduldig, barsch, rücksichtslos.

„Ach, Du bist halt närrisch, laß mich in Ruhe,“ brauste er, ihr in die Rede fallend, heftig auf. „Wie Du Dich anstellst, um des Kindes einer — Dirne willen —“

„Hans!“

„Dein Gebete darum — fast könnte man auf den Gedanken kommen —“

„Hans!“

„— auf den Gedanken kommen —“

Verzweifelt bemühte sich Daniela jetzt, fäm den Mund zuzuhalten, aber als trachte er nun erst recht, ihr seine bösen Worte zuzuschleudern, unklammerte er mit überlegener Kraft ihr Handgelenk und handerte sie so.

— das Kind sei Dein und diese Merzig blüh eine vergebene Person. Ist es auch am Ende so?“

Totenbleich, wie eine Salzkarte starr, stand da die besessene Gattin. Keinen Laut mehr gab es, den sie noch fand.

Nur ein Blick tiefsten Schmerzes traf den Mann, der der ihrige kurze Zeit gewesen, es aber schon in diesem Augenblick nicht mehr war. Das Band, das kaum gewirrt zwischen ihnen beiden, war zerrissen. Das zerbröckelte eine Saite, die wertvollste wohl, in ihrem Leben. — Welchen Verdacht hatte Kobaschek in seinen unerbunden Worten nicht gegen sie geschleudert! Aufgehorcht er ihre Ehrbarkeit angezweifelt, ihre streng gehütete Jungfräulichkeit, auch des Betrugs, der Lüge gegen ihn hatte er sie bezichtigt.

(Fortsetzung folgt.)

Photo-Apparate und Bedarfsartikel
sind ein willkommenes
Weihnachts-Geschenk.
Ich empfehle mein reichhaltiges Lager in
erstklassigen Fabrikaten. 9577
Hauptgesch.: Breitweg 27. **Photo-Spezialhaus**
Filiale: Lödischehofstraße 7. **Arthur Harke.**

Automaten für die
zum Auspielen von
Zigaretten und Bier,
Elektrische Automaten
alle mit 2 Pf. - Einwurf,
selbstige sind freigegeben und
gewinnbringend, billig bei
Pabst, Friesenstraße 39.

Stenographie
Maschinenschreiben
Schönschreiben
Gründl. Ausbild. Bill. Preise.
Eintritt jederzeit.
Gerke, Kaiserstraße 1, II.

Auskunft umsonst bei
Schwerhörigkeit rüsch
nerv. Ohrschmerzen
Glänz. Anerkennung.
Satz-Versand **Witten 881 d.**

Musikinstrumente,
wie Mandolinen, Gitarren,
Sauten, Zithern, Geigen,
Mund- u. Handharmonikas,
Saiten und Zubehör empfiehlt
in großer Auswahl billig
Musikhaus R. Reimann,
Katharinenstraße 11.

Handlungsgehilfen!
Am Sonntag den 14. Dezember, abends 8 Uhr:
Unserordentl. Versammlung
im „Schultheiß“, Breitweg, 1. u. 2. Stg.
Dr. h. H. Marquart (Leipzig) spricht über: Die
Kriegszeiten im neuen Volkstaate.
Schiffmann (Magdeburg) berichtet über das Ueber-
eintommen der Magdeburger Arbeitgeber mit den
Kriegszeiten-Verbänden wegen Schaffung von Tarif-
verträgen. 9283
Gäste, besonders nichtorganisierte Handlungsge-
hilfen, herzgl. willkommen.
V. D. H.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Verwaltungsstelle Magdeburg

Unser Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere Geschäfts-
räume künftig von 10 bis 5 Uhr geöffnet sind. Die Unter-
stützungszahlung erfolgt wochentäglich in der Zeit von
10 bis 2 Uhr. Die Krankenkassenversicherung wird Sonn-
abends von 9^{1/2} bis 12 Uhr gehalten.
Um keine Verzögerung in der Abrechnung der vom Herr-
schaften zum Verband herbeizuführen, erhalten die Ver-
trauensleute Aufträge zum Rückgabe des Mitgliedsbuches.
Die Auftragsformulare müssen enthalten: Vor- und Zunamen,
Dienst, Geburtsort und Tag, Wohnung und den Tag der Ent-
lassung aus dem Heer oder der Marine. Dem Vertrauensmann
ist der Mitgliedsbuch vorzulegen. Die Richtigkeit des Entlassungs-
zeugnisses wird durch Unterschrift des Vertrauensmanns auf dem
Auftragsformular unterzeichnet.

Achtung, Elektrobranche!
Am Sonntag den 15. Dezember, vormittags 10 Uhr,
im Restaurant „Wenzel“, Wilhelmstraße 1:
Versammlung
aller in der Elektrobranche beschäftigten Personen. In der
Versammlung soll die Lohnfrage geregelt werden. Wir ermahnen
daher, pünktlich zu erscheinen.

Am Sonntag den 15. Dezember, vormittags 10^{1/2} Uhr,
im Lokal des Herrn Moldenhauer, Gr. Jüterstr. 15:
Versammlung der Setzungsmanneure.
Wir ermahnen zur vollständigen Erscheinung.
Mit Gruß! Die Verwaltung.

Verband der Lithographen, Steindruckere u. V. Berufe
Am Sonntag den 15. d. M. findet in Kortes Bier-
keller, Breitenweg, Eingang Margaretenstr., vorm. 1/11 Uhr, eine
Öffentliche Versammlung
statt.
Tagesordnung:
1. Unser Schicksal im neuen Deutschland.
Referent: Kollege Schwaninger.
2. Freie Zeitsprache.
3. Beschlüsse.
Alle Berufsgenossen sind der wünschigen Tagesordnung wegen
dringend eingeladen.
Die Verwaltung.

Magdeburger Fußballverein Fortuna.
Hiermit laden wir alle Mitglieder, Freunde und Zuschauer
unserer Spiele zu einer
Versammlung
am Sonntag den 15. Dezember, vormittags 10 Uhr, im
Klublokal, Eisenstraße 8, ein.
Der Vorstand.

Sozialdemokratischer Verein Wolmirstedt
Mittwoch den 17. Dezember, abends 8 Uhr,
im „Stadt Frag“
Mitglieder-Versammlung
— Tagesordnung: —
1. Wahl fünfjähriger Vorstandsmittglieder und Kassierers.
2. Die gegenwärtige politische Lage. Referent: Holzapfel.
3. Beschlüsse.
Gutes Gelingen! Die Filialleitung.

Landvolkliches Gymnasium Kapell-Laraz
Gruppe Magdeburg
Sonntag den 15. Dezember, nachmittags 2^{1/2} Uhr,
im „Alten Frag“, Berliner Straße 9
Öffentliche Versammlung.
Herr: Die Aufgaben der jüdischen Arbeiter-
schaft und Jugend.
Referent: Herr Arlosjoff (Berlin). Gäste willkommen.

Dr. Kamann
Breitweg 257
(Ecke Kolonnenstraße)
Sprechstunden Werktags vor-
mittags von 10 bis 1^{1/2} Uhr.
— Telefon 1562. —

Karl Wehrhaker
Ecke Kaiserstr. 21, I
wochentags von 2 bis 5 Uhr
Sonntags von 9 bis 11 Uhr.
Sprechst. mit Bes. gegenw. ge-
setzten Polster, ist am Freitag
d. 12. d. M. abends 8 Uhr, im Be-
sehr in der Besprechungs-
stunde gegen Besetzung der
Paul Meyer, Seidenstraße 2, im
Pabst, ab 10 Uhr, im Besprechungs-
raum.

Dr. Kamann
Breitweg 257
(Ecke Kolonnenstraße)
Sprechstunden Werktags vor-
mittags von 10 bis 1^{1/2} Uhr.
— Telefon 1562. —

Dr. Kamann
Breitweg 257
(Ecke Kolonnenstraße)
Sprechstunden Werktags vor-
mittags von 10 bis 1^{1/2} Uhr.
— Telefon 1562. —

Dr. Kamann
Breitweg 257
(Ecke Kolonnenstraße)
Sprechstunden Werktags vor-
mittags von 10 bis 1^{1/2} Uhr.
— Telefon 1562. —

Dr. Kamann
Breitweg 257
(Ecke Kolonnenstraße)
Sprechstunden Werktags vor-
mittags von 10 bis 1^{1/2} Uhr.
— Telefon 1562. —

Dr. Kamann
Breitweg 257
(Ecke Kolonnenstraße)
Sprechstunden Werktags vor-
mittags von 10 bis 1^{1/2} Uhr.
— Telefon 1562. —

**Weihnachts-
Ausstellung**
Reichhaltige Auswahl
in
eleganten Seidenstoffen
für Blusen, Kleider, Jackenkleider
Letzte Neuheiten
in bunten Seidenstoffen
Kleiderstoffe
Blusenstoffe, Jackenkleiderstoffe, Schleierstoffe
Blusen und Röcke
eleg. Seidenblusen, Seidenkleider, Kinderkleider, Morgenjacken
Haus- und Leibwäsche
eleg. Wäsche für Damen, Herren- und Kinderwäsche
Gardinen
abgepaßt, Stores, Halbstores, Steppdecken, Diwandecken
Wollwaren
wollene Unterwäsche, Strümpfe, Handschuhe, Umschlagtücher
Herren-Artikel
moderne Krawatten, Kragen, Manschetten, Vorhemden
Siegfried Cohn
Magdeburg :: Weberei-Waren

Zahnarzt Freytag
Magdeburg, Wilhelmstr. 20
**Zahnziehen in
Narkose**
Sicheroperationen.
Gebisse in Friedenszustand.
Erfolgreiche Goldarbeiten

Entlaufen
brauner Jacke, schwerhörig, mit
Brustband. Gegen gute Be-
lohnung abzugeben. Große
Klosterstraße 19, Kontor.

Ein schwarzer Samt hat zu
verkaufen. 9356
Zudenburg, Kurfürststr. 12
bei Chrentraut.

Kleiderbraut
Gut, echt
müßig, aus
besgl. Zerbrüchlich sowie gebt.
Küche, Kinderstuhl u. Tisch,
Schülergeige zu verkaufen. 9356
Golze, Pionierstr. 13, part

Für die uns anlässlich unse-
rer Silbernen Hochzeit dargebrach-
ten Glückwünsche u. Geschenke
sagen wir allen Verwandten und
Bekanntem sowie dem
Bergmannverein Wolmirste-
den auf diesem Wege unsern
wärmsten Dank. 9357
Familie Wilsenbagen.

Am Mittwoch nachmittags
4 Uhr entließ ich mich nach
langem, schwerem, mit Geduld
ertragenem Leiden meine innig-
geliebte, herzengute Frau,
unsere liebe unvergessliche, gute,
treue, liebevolle Mutter, meine
liebe Tochter, unsere gute
Schwester, Schwägerin, Tante,
Frau Bertha Gabriel
geb. Hartmann, im vollendeten
40. Lebensjahre. Dies zeigen
in tiefem Schmerz an mit der
Bitte um stille Teilnahme
Fritz Gabriel nebst Kindern
und allen Angehörigen.
Die Beerdigung findet am
Sonntag, nachm. 3^{1/2} Uhr,
von der Kapelle des Neustädter
Kirchhofs aus statt. 9358

Umzüge
Führen aller Art
Gepäckbeförderung, ein- und
zweispännig, übernahmbar sofort.
Blau Kandler, Schönefeldstr. 8.
Telefon 3250 und 2475.

Danksgiving
Für die vielen Beweise herz-
licher Teilnahme sowie für die
zahlreichen Kranzspenden beim
Gehung unserer lieben Ent-
schlafenen sagen wir allen Ver-
wandten und Bekannten unsern
herzlichen Dank. Dank auch seinen
Kollegen vom Union Berg-
Bergmann Verein Herrn Pastor
Schwager für die tröstlichen Worte
am Grabe. 9351
Die trauernden Hinterbliebenen
Witwe Wöhring
geb. Hoffmann
nebst Kindern.

Am Donnerstag morgen
6 Uhr verschied nach länge-
rem Leiden mein lieber Vater,
Schwäger, und Großvater,
Schwager und Onkel, der
Arbeiter
August Siegelst
im Alter von 74 Jahren.
Burg, 12. Dezember 1918.
Otto Siegelst
nebst Familie.
Die Beerdigung findet am
Sonntag den 15. Dezember,
mittags 12 Uhr, von der
Friedhofskapelle aus statt.
Ermöglichte Kranzspenden möge
man bitte Pulverstraße 10
abgeben. 3641

Wohnhaus mit großem Garten
5 Wohnungen, dazu Stallungen
in Angerhütte, ist zu verkaufen.
Zu erf. Näheres
Magdeburg, Bismarckstr. 16, Hof 2.

Witwe Wöhring
geb. Hoffmann
nebst Kindern.

Lebensanzeige.
Am Donnerstag morgen
6 Uhr verschied nach länge-
rem Leiden mein lieber Vater,
Schwäger, und Großvater,
Schwager und Onkel, der
Arbeiter
August Siegelst
im Alter von 74 Jahren.
Burg, 12. Dezember 1918.
Otto Siegelst
nebst Familie.
Die Beerdigung findet am
Sonntag den 15. Dezember,
mittags 12 Uhr, von der
Friedhofskapelle aus statt.
Ermöglichte Kranzspenden möge
man bitte Pulverstraße 10
abgeben. 3641

Wohnhaus mit großem Garten
5 Wohnungen, dazu Stallungen
in Angerhütte, ist zu verkaufen.
Zu erf. Näheres
Magdeburg, Bismarckstr. 16, Hof 2.

Witwe Wöhring
geb. Hoffmann
nebst Kindern.

Lebensanzeige.
Am Donnerstag morgen
6 Uhr verschied nach länge-
rem Leiden mein lieber Vater,
Schwäger, und Großvater,
Schwager und Onkel, der
Arbeiter
August Siegelst
im Alter von 74 Jahren.
Burg, 12. Dezember 1918.
Otto Siegelst
nebst Familie.
Die Beerdigung findet am
Sonntag den 15. Dezember,
mittags 12 Uhr, von der
Friedhofskapelle aus statt.
Ermöglichte Kranzspenden möge
man bitte Pulverstraße 10
abgeben. 3641

Wohnhaus mit großem Garten
5 Wohnungen, dazu Stallungen
in Angerhütte, ist zu verkaufen.
Zu erf. Näheres
Magdeburg, Bismarckstr. 16, Hof 2.

Witwe Wöhring
geb. Hoffmann
nebst Kindern.

Lebensanzeige.
Am Donnerstag morgen
6 Uhr verschied nach länge-
rem Leiden mein lieber Vater,
Schwäger, und Großvater,
Schwager und Onkel, der
Arbeiter
August Siegelst
im Alter von 74 Jahren.
Burg, 12. Dezember 1918.
Otto Siegelst
nebst Familie.
Die Beerdigung findet am
Sonntag den 15. Dezember,
mittags 12 Uhr, von der
Friedhofskapelle aus statt.
Ermöglichte Kranzspenden möge
man bitte Pulverstraße 10
abgeben. 3641

Wohnhaus mit großem Garten
5 Wohnungen, dazu Stallungen
in Angerhütte, ist zu verkaufen.
Zu erf. Näheres
Magdeburg, Bismarckstr. 16, Hof 2.

Witwe Wöhring
geb. Hoffmann
nebst Kindern.

Lebensanzeige.
Am Donnerstag morgen
6 Uhr verschied nach länge-
rem Leiden mein lieber Vater,
Schwäger, und Großvater,
Schwager und Onkel, der
Arbeiter
August Siegelst
im Alter von 74 Jahren.
Burg, 12. Dezember 1918.
Otto Siegelst
nebst Familie.
Die Beerdigung findet am
Sonntag den 15. Dezember,
mittags 12 Uhr, von der
Friedhofskapelle aus statt.
Ermöglichte Kranzspenden möge
man bitte Pulverstraße 10
abgeben. 3641

Wohnhaus mit großem Garten
5 Wohnungen, dazu Stallungen
in Angerhütte, ist zu verkaufen.
Zu erf. Näheres
Magdeburg, Bismarckstr. 16, Hof 2.

Witwe Wöhring
geb. Hoffmann
nebst Kindern.

Lebensanzeige.
Am Donnerstag morgen
6 Uhr verschied nach länge-
rem Leiden mein lieber Vater,
Schwäger, und Großvater,
Schwager und Onkel, der
Arbeiter
August Siegelst
im Alter von 74 Jahren.
Burg, 12. Dezember 1918.
Otto Siegelst
nebst Familie.
Die Beerdigung findet am
Sonntag den 15. Dezember,
mittags 12 Uhr, von der
Friedhofskapelle aus statt.
Ermöglichte Kranzspenden möge
man bitte Pulverstraße 10
abgeben. 3641

Wohnhaus mit großem Garten
5 Wohnungen, dazu Stallungen
in Angerhütte, ist zu verkaufen.
Zu erf. Näheres
Magdeburg, Bismarckstr. 16, Hof 2.

Witwe Wöhring
geb. Hoffmann
nebst Kindern.

Lebensanzeige.
Am Donnerstag morgen
6 Uhr verschied nach länge-
rem Leiden mein lieber Vater,
Schwäger, und Großvater,
Schwager und Onkel, der
Arbeiter
August Siegelst
im Alter von 74 Jahren.
Burg, 12. Dezember 1918.
Otto Siegelst
nebst Familie.
Die Beerdigung findet am
Sonntag den 15. Dezember,
mittags 12 Uhr, von der
Friedhofskapelle aus statt.
Ermöglichte Kranzspenden möge
man bitte Pulverstraße 10
abgeben. 3641

Wohnhaus mit großem Garten
5 Wohnungen, dazu Stallungen
in Angerhütte, ist zu verkaufen.
Zu erf. Näheres
Magdeburg, Bismarckstr. 16, Hof 2.

Witwe Wöhring
geb. Hoffmann
nebst Kindern.

Lebensanzeige.
Am Donnerstag morgen
6 Uhr verschied nach länge-
rem Leiden mein lieber Vater,
Schwäger, und Großvater,
Schwager und Onkel, der
Arbeiter
August Siegelst
im Alter von 74 Jahren.
Burg, 12. Dezember 1918.
Otto Siegelst
nebst Familie.
Die Beerdigung findet am
Sonntag den 15. Dezember,
mittags 12 Uhr, von der
Friedhofskapelle aus statt.
Ermöglichte Kranzspenden möge
man bitte Pulverstraße 10
abgeben. 3641

Wohnhaus mit großem Garten
5 Wohnungen, dazu Stallungen
in Angerhütte, ist zu verkaufen.
Zu erf. Näheres
Magdeburg, Bismarckstr. 16, Hof 2.

Witwe Wöhring
geb. Hoffmann
nebst Kindern.

Lebensanzeige.
Am Donnerstag morgen
6 Uhr verschied nach länge-
rem Leiden mein lieber Vater,
Schwäger, und Großvater,
Schwager und Onkel, der
Arbeiter
August Siegelst
im Alter von 74 Jahren.
Burg, 12. Dezember 1918.
Otto Siegelst
nebst Familie.
Die Beerdigung findet am
Sonntag den 15. Dezember,
mittags 12 Uhr, von der
Friedhofskapelle aus statt.
Ermöglichte Kranzspenden möge
man bitte Pulverstraße 10
abgeben. 3641

Wohnhaus mit großem Garten
5 Wohnungen, dazu Stallungen
in Angerhütte, ist zu verkaufen.
Zu erf. Näheres
Magdeburg, Bismarckstr. 16, Hof 2.

Witwe Wöhring
geb. Hoffmann
nebst Kindern.

Lebensanzeige.
Am Donnerstag morgen
6 Uhr verschied nach länge-
rem Leiden mein lieber Vater,
Schwäger, und Großvater,
Schwager und Onkel, der
Arbeiter
August Siegelst
im Alter von 74 Jahren.
Burg, 12. Dezember 1918.
Otto Siegelst
nebst Familie.
Die Beerdigung findet am
Sonntag den 15. Dezember,
mittags 12 Uhr, von der
Friedhofskapelle aus statt.
Ermöglichte Kranzspenden möge
man bitte Pulverstraße 10
abgeben. 3641

Wohnhaus mit großem Garten
5 Wohnungen, dazu Stallungen
in Angerhütte, ist zu verkaufen.
Zu erf. Näheres
Magdeburg, Bismarckstr. 16, Hof 2.

Witwe Wöhring
geb. Hoffmann
nebst Kindern.

Lebensanzeige.
Am Donnerstag morgen
6 Uhr verschied nach länge-
rem Leiden mein lieber Vater,
Schwäger, und Großvater,
Schwager und Onkel, der
Arbeiter
August Siegelst
im Alter von 74 Jahren.
Burg, 12. Dezember 1918.
Otto Siegelst
nebst Familie.
Die Beerdigung findet am
Sonntag den 15. Dezember,
mittags 12 Uhr, von der
Friedhofskapelle aus statt.
Ermöglichte Kranzspenden möge
man bitte Pulverstraße 10
abgeben. 3641

Wohnhaus mit großem Garten
5 Wohnungen, dazu Stallungen
in Angerhütte, ist zu verkaufen.
Zu erf. Näheres
Magdeburg, Bismarckstr. 16, Hof 2.

Witwe Wöhring
geb. Hoffmann
nebst Kindern.

Lebensanzeige.
Am Donnerstag morgen
6 Uhr verschied nach länge-
rem Leiden mein lieber Vater,
Schwäger, und Großvater,
Schwager und Onkel, der
Arbeiter
August Siegelst
im Alter von 74 Jahren.
Burg, 12. Dezember 1918.
Otto Siegelst
nebst Familie.
Die Beerdigung findet am
Sonntag den 15. Dezember,
mittags 12 Uhr, von der
Friedhofskapelle aus statt.
Ermöglichte Kranzspenden möge
man bitte Pulverstraße 10
abgeben. 3641

Wohnhaus mit großem Garten
5 Wohnungen, dazu Stallungen
in Angerhütte, ist zu verkaufen.
Zu erf. Näheres
Magdeburg, Bismarckstr. 16, Hof 2.

Witwe Wöhring
geb. Hoffmann
nebst Kindern.

Lebensanzeige.
Am Donnerstag morgen
6 Uhr verschied nach länge-
rem Leiden mein lieber Vater,
Schwäger, und Großvater,
Schwager und Onkel, der
Arbeiter
August Siegelst
im Alter von 74 Jahren.
Burg, 12. Dezember 1918.
Otto Siegelst
nebst Familie.
Die Beerdigung findet am
Sonntag den 15. Dezember,
mittags 12 Uhr, von der
Friedhofskapelle aus statt.
Ermöglichte Kranzspenden möge
man bitte Pulverstraße 10
abgeben. 3641

Wohnhaus mit großem Garten
5 Wohnungen, dazu Stallungen
in Angerhütte, ist zu verkaufen.
Zu erf. Näheres
Magdeburg, Bismarckstr. 16, Hof 2.

Witwe Wöhring
geb. Hoffmann
nebst Kindern.

Lebensanzeige.
Am Donnerstag morgen
6 Uhr verschied nach länge-
rem Leiden mein lieber Vater,
Schwäger, und Großvater,
Schwager und Onkel, der
Arbeiter
August Siegelst
im Alter von 74 Jahren.
Burg, 12. Dezember 1918.
Otto Siegelst
nebst Familie.
Die Beerdigung findet am
Sonntag den 15. Dezember,
mittags 12 Uhr, von der
Friedhofskapelle aus statt.
Ermöglichte Kranzspenden möge
man bitte Pulverstraße 10
abgeben. 3641

Wohnhaus mit großem Garten
5 Wohnungen, dazu Stallungen
in Angerhütte, ist zu verkaufen.
Zu erf. Näheres
Magdeburg, Bismarckstr. 16, Hof 2.

Witwe Wöhring
geb. Hoffmann
nebst Kindern.

Lebensanzeige.
Am Donnerstag morgen
6 Uhr verschied nach länge-
rem Leiden mein lieber Vater,
Schwäger, und Großvater,
Schwager und Onkel, der
Arbeiter
August Siegelst
im Alter von 74 Jahren.
Burg, 12. Dezember 1918.
Otto Siegelst
nebst Familie.
Die Beerdigung findet am
Sonntag den 15. Dezember,
mittags 12 Uhr, von der
Friedhofskapelle aus statt.
Ermöglichte Kranzspenden möge
man bitte Pulverstraße 10
abgeben. 3641

Trauer-
Hüte, Kleider, Blusen, Röcke
Handschuhe, Schleier, Krepps
295 Schürzen usw.
in allen Preislagen und größter Auswahl
Schnellste Anfertigung von Trauerkleidern
Lange & Münzer
Breitweg 51, 51a, 52

Meiner werthen Kundschaft von Wilhelmshafen und Umgebung
zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage meine 9884
Filiale Gr. Diesdorfer Str. 23
wieder eröffne.
Fahrradhandlung Alb. Brennecke,
Halberstädter Straße, Ecke Weidenstraße.

Allen Zahnleidenden
zur Bekanntmachung,
daß ich in der Lage bin, alle Arten von künstlichem Zahn-
erhalt, nur friedens-Material, sowie alle Arten Plomben
und Zahnziehen bei wirklich schonender Behandlung
und äußerst billigen Preisen zu liefern. 9146
Zahn-Praxis R. Grau, Bärstraße 4, 2 Treppen rechts.

Trauertarten empfiehlt
Buchhandl. **Bollstimm**

Neue Neustädter Arbeiter-Gezangverein.
Am Mittwoch starb unser langjähriges Vorstandsmitglied
Otto Bachmann
infolge einer Krankheit, die er sich im Kriege zugezogen. Die
Gesangsbrüder werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
Der Vorstand.
9323 Stumm schläft der Säger.
Die Beerdigung findet am Sonntag, 1^{1/2} Uhr statt.
Die Gesangsbrüder treffen sich um 1 Uhr im Vereinslokal.

Arbeitsmarkt

Schuhmacher gesucht 8 Stünd.
Arbeitszeit.
Hoher Lohn. F. Jung, Große
Diesdorfer Straße 244. 9225

3 Schuhmacher
sofort gesucht Schillerstr. 29.

Schuhmacher
gesucht. Hoff, Heinrichstr. 10. 91

2 Schuhmacher
sofort gesucht. Johannisstraße 3.

Erdarbeiter
für Braumbetrieb sind, dauernde
Beschäftigung. K252
Elektrowerks A.-G., Grube Golpa,
Postfach 101, Grube Golpa,
Bismarckstr. 16, Magdeburg.

Ubraumarbeiter
ferner einige
**Schachtmeister, Bagger-
führer, Lokomotivführer,
Heizer, Schmiede,
Schlosser** stellen ein
Döring & Lehmann, Akt.-G.,
Braumbetrieb Caroline
bei Bülze. 253
Meldungen nimmt der Betriebs-
führer entgegen.

Zuckertocher
welcher 1. Produkt sowie Nach-
produkt selbständig auf Korn ver-
toben kann, wird zum sofortigen
Antritt gesucht. Züchtiger
Kupferföhrer wird bevorzugt.
Zuckerraffinerie Genthin A.-G.

100 Leute
zum Abordnen u. Zichorien-
Roden werden gesucht von 237
A. & W. Allendorff, Gutsber-
waltung, Sohlen bei Bismarckstr.

Sohlenfütterer
als auch verheiratete und ledige
Sohlenfütterer stellen für sof. ein
A. & W. Allendorff, Gutsber-
waltung, Sohlen bei Bismarckstr.

Kontor-Belehrung
mit guter Handschrift zu Offera
gegen monatl. Vergütung gesucht
Kontor für Buchführung
E. Belst, Schrotestr. 16.

Rüchmerlehrer gegen
Vergütung gesucht. E. Kuntze
& Sohn, Tischlerstraße 2. 9096

Former-Belehrung
für Eisen- u. Stahlgießerei werden
zu Offera gesucht.
Otto Gruson & Co.,
2920 Magdeburg-Budau.

Schneider.
Mehrere Tagesschneider werden
bei hohem Lohne sofort eingestellt.
Otto Semke, Kronprinzenstr. 3, II.

Zücht. Schneidergehilfen
auf Zivilarbeit, Berufstät. (Korn-
u. Logis entl. im Hause) sof. ge-
sucht. Halberstädter Str. 30 d. E. Boier.

Schneidergehilfen
für Eisen- u. Stahlgießerei werden
zu Offera gesucht.
Otto Gruson & Co.,
2920 Magdeburg-Budau.

Kammer-Lichtspiele

Heute Sonnabend den 14. Dezember werden keine Eintrittskarten verkauft, da das Theater für unsere heimkehrenden Krieger reserviert ist.

Die Direktion.

Wilhelm Hintzes Weinstuben

Ratharinenstraße 8 (Gingstler)

Behagliche Räume. — Bestgepflegte Weine. — Altrenommierte Küche. — Abends Unterhaltungs-Musik.

Marktschlößchen

Neustadt, Abendstr. 6. Neustadt, Abendstr. 6.

Meine beiden Säle und Vereinszimmer sind vom Militär frei. Empfehle dieselben zu

Vereins- u. Familienfestlichkeiten. Elektrisches Licht. **Otto Schaub.**

Musikverein Konkordia Alte Neustadt. Sonnabend den 14. Dezember 1918, abends 6 Uhr

Festball in Winters Gesellschaftshaus. Freundlich ladet ein **Der Vorstand.**

Wilhelmstädter Lichtspiele

Annastraße 6.

Freitag, Sonnabend, Sonntag:

Das Meer schweigt — Greifendes Drama in 3 Akten.

Klein Evas Traum — Ein Weihnachtschauspiel in 2 Akten.

Eine fatale Verwechslung — Urförmlicher Schwank und das übrige reichhaltige Programm.

Konzertina-Verein Mytheria.

Unser

1. Wintervergnügen findet am Sonnabend, 14. Dezember, in Wegeners Gesellschaftshaus, Kl. Stadtmarsch 7c, statt.

Alle Freunde und Bekannte sind herzlich eingeladen. Anfang 5 Uhr. **Der Vorstand.**

Lichtspiele Fermersleben.

Ab Freitag bis Montag

Maria Widal und Nils Chrisander in

Der Schmuck des Rajah Drama in 4 Akten

Hugo Flink als Sherlock Holmes in

Was er im Spiegel sah Großer Detektivschlager in 4 Akten

Ab Montag **Das verwunschene Schloss** mit Hella Moja bis Donnerstag Drama in 4 Akten

Hervorragende Begleitung der Bilder

Klub Gemütliches Duzend.

Sonnabend den 14. Dezember

großes Kostümfest ganz willkommen.

Der Vorstand.

Bild-Theater Buckau

Schönebecker Straße 94b

Freitag den 13. bis einschließlich Montag den 16. Dezember das große Sensationsprogramm:

Akte Ferdinand Lassalle 7 Akte

Volkstrübungen Glück und Ende. Der politische Großfilm der Zeit.

Paul Heidemann in

Sein eigenes Begräbnis

Sens. entzückender Lustspielschlager in 4 Akten.

Trotz enormer Mehrkosten nur mäßige Preisgestaltung: Sperrpl. 1.45 Mk., 1. Platz 1.— Mk. Das Theater ist gut besetzt.

Anfang bereits 5 Uhr.

Deutsches Kaffeehaus

Breitweg 26 (Erster Automat) Breitweg 26
Neuer Besitzer Franz Kohl

Heute, Sonnabend den 14. Dezember, nachm. 4 Uhr

Wiedereröffnung

Die seit 16 Jahren erprobten Geschäftsprinzipien werden fortgeführt

Ausgezeichnete warme und kalte Küche
Schultheiß-Biere ff. Weine und Liköre
Salomons berühmte Konditoreiwaren

Täglich Kaffee-Konzert von 4 bis 7 Uhr
Täglich Abend-Konzert von 8 bis 11 Uhr

Erstklassiges Künstler-Trio

Zentral-Theater

Abendlich 7 Uhr:

Blitzblaues Blut. 287

Sonntag:

2 Vorstellungen 2 3 Uhr und 7 Uhr.

Heute Sonnabend nachmittags und abends geschlossene Festvorstellungen für die heimgekehrten Krieger.

Zentral-Theater-Tunnel-Restaurant.

Sonntag, 15. Dezember

Frühschoppen-Konzert

von 11 1/2 bis 1 Uhr ausgeführt vom Wachschen Salon-Orchester unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters **Rudi Wacht**

Wahalla-Theater

Direktion: Gustav Kluck.

Heute Freitag 7 1/2 Uhr:

Preziosa Romantisches Schauspiel.

Sonnabend, nachm. 8 und abends 7 Uhr

Fest-Vorstellungen für die heimkehrenden Krieger. Kartenvorverkauf hierzu findet nicht statt.

Sonntag, nachm. 8 Uhr:

Kinder-Vorstellung. 9340 Zum erstenmal **Goldelschen od. König Faulpalz u. Prinz Lustig.** Märchen von Sophie Jennig. Vorverkauf 11 bis 12 Uhr.

Vereinigte Lichtspiele Burg

Spielplan vom 14. bis 17. Dezember

Palast-Theater

Die Heimkehr des Odysseus eine lustige Bauernkomödie in 1 Vorspiel und 3 Akten mit **Henny Porten.**

Kellner, zahlen! lustige Filmposse in 2 Akten.

Ellen Richer in **... und führe mich nicht in Versuchung** packendes Lebensbild in 4 Akten

Roland-Lichtspiele

Der Sturm der alten Mühle ein Liebesroman von der Waterkant, packend und spannend von Anfang bis zu Ende. 4 Akte, mit **Martha Novelly.**

Sorels Hundemarte Filmroman in 3 Akten.

Arnold Rieck in **Erst das Geschäft, dann das Vergnügen** Filmroman in 3 Akten.

Alter Fritz

Berliner Straße 9

Anerkannt gute Küche

Großer Mittags- u. Abendtisch im Abonnement Gemäßig. Reichhaltige preiswerte Abendkarte Groggn. Blare u. Getränke Saal und Vereinszimmer mit Klavier

Schüttes Gasthaus

Jr. Serien-Preisfest

Gänse, Enten, Hühner

Ginlag 3 Mark

am 12., 13., 16., 17., 19., 20. u. 23. Dezember.

Stephanshallen

Direktion Rich. Froherz

Englisch abends 7 Uhr

Sonntags ab 3 Uhr nachm.

Erstklassige Varieté-Vorstellung!

Heute Sonnabend findet im Saale **Zur Königsbrücke, erster Rappenfest** mit Tanz statt, wozu freundlichst einladet **W. Bossky.**

Mandolinen-Klub sucht für bessere Musik **Mandola- u. Mandolinenspieler.** Anmeld. werden Montags u. Mittw. nach 7 Uhr in Westfahls Restaurant, Morgenstr. 26, entgegengenommen.

Klub der gemütl. Zwölf. Heute Sonnabend in der Bürgerhalle, Knochenhauerufer

Gr. Ball. Gäste willkommen. Anfang 7 Uhr. **Der Vorstand.**

Reichshof

Inhaber: Rich. Joppich

Gartensaal (Eingang auch Viktoriastraße)

Jeden Abend **Erstklassige Unterhaltungs-Musik** Magdeburger Künstler

Kasino-Theater Direktion W. Ebert

Täglich abends 7 Uhr

Sonntags ab 8 Uhr nachmittags **Varieté-Vorstellung.**

Kasino-Diele Täglich: **Heitere Künstlerabende.**

Kaiser-Panorama

Breitweg 56, L. 332b

Aegypten.

Fürstenhof-Prunksaal

Heute Sonnabend 7 1/2 Uhr:

Sartstein und die Spezialitäten.

Vorlesung **Abend-Aufführung:** **Der lustige Wittwer** Karten: Fürstentorstraße und Verkehrsverein. 8397

Sonntag 3 1/2 u. 7 1/2 Uhr:

Der vollständige Spielplan. Nachmittags **kleine Preise!**

Sonntag 7 1/2 Uhr **Zum erstenmal:** Die beiden Sartstein-Schlager **Der Do. zeitigast** Die drei Kaiser. Dazu die neuen Spezialitäten.

Müller-Liparts beliebtes Fürstenhof-Theater

Eingang Prälatenstraße.

Heute 3 u. 8 Uhr

2 große Fest-Vorstellungen für die heimkehrenden Krieger und deren Angehörigen.

Mädchen, die man nicht heiratet. Ein fröhliches Spiel aus dem Leben einer Familie in 4 Akten. Bilette sind gratis im **Warntankommunis** zu haben. 8397

Sonntag 3 Uhr:

Kinder-Vorstellung. **Beim strahl. Weihnachtsbaum** Abends 7 1/2 Uhr, zum erstenmal **Die Revolutionshochzeit.** Vorverkauf 12-1 Uhr.

Vereinigte Lichtspiele Burg

Spielplan vom 14. bis 17. Dezember

Palast-Theater

Die Heimkehr des Odysseus eine lustige Bauernkomödie in 1 Vorspiel und 3 Akten mit **Henny Porten.**

Kellner, zahlen! lustige Filmposse in 2 Akten.

Ellen Richer in **... und führe mich nicht in Versuchung** packendes Lebensbild in 4 Akten

Roland-Lichtspiele

Der Sturm der alten Mühle ein Liebesroman von der Waterkant, packend und spannend von Anfang bis zu Ende. 4 Akte, mit **Martha Novelly.**

Sorels Hundemarte Filmroman in 3 Akten.

Arnold Rieck in **Erst das Geschäft, dann das Vergnügen** Filmroman in 3 Akten.

Königsstr. **Z. L.** Königsstr.

Heute Sonnabend

Der neueste Film, welchen wir je vorhaben haben.

Das Tagesgespräch von Magdeburg:

Die Liebe der Bajadere

Indisches Drama in 1 Vorspiel und 5 Akten von Svend Gade, Verfasser der Lieblingsszenen des Maharadscha.

Robin Morris

Drama in 4 Akten mit Theodor Boss.

Da die Sonnabend-Nachmittags-Vorstellung der heimgekehrten Krieger reserviert bleibt, so beginnt die öffentliche Vorstellung heute erst um 7 Uhr. — Ginlag 1/2 Uhr.

Spielzeit 4 bis 10, Sonntag 3 bis 10.

Achtung! **Großes Preis-Skatspielen** am Freitag und Sonnabend im **Jägerheim, Magdb.-G., Lutherstr. 24** Anfang 7 1/2 Uhr. Schachspieler und Interessenten werden dort im Schachklub aufgenommen. **Der Wirt Herm. Brossen.**

Volklichtspiele Sudenburg Kurfürstenstraße 8

Spielplan von Freitag bis Montag

Das Gift der Medici — Leuchtend spannendes Drama in 4 Akten mit **Marie Fels** (Die Kaufmannin)

Dazu das entzückende Lustspiel **Der Hochzeitsfrack** 2 Akte

Sonnabend 4 Uhr und Sonntag 3 Uhr **Grosse Jugend-Vorstellung** **Achtung! Indianer u. Trapper** **Achtung!** und vieles andre mehr

Achtung! Diesdorf. Achtung! **Musik- und Theaterverein Fidello** Unser erstes Tanzkränzchen findet am Sonntag den 15. Dezember, nachmittags 3 Uhr im Gasthof zum weißen Hock statt. **Es ladet ein** **Der Vorstand.**

Olympia-Theater

Wittenberger Str. 4

Heute Freitag bis einschl. Montag:

Der Fall Dombrowska. 4 Akte. Finstes Erlebnis des berühmten Kriminalisten **Mat. Knecht.** — Ferner der glänzende Originalhumorist **Rudolf Haas** in dem Lustspiel:

Der verhängnisvolle Ueberzieher. 3 Akte. Durchschlagender Lachersfolg. Morgen Sonnabend 5 Uhr:

Ertragsvorstellung für unsere Kriegerbeschädigten Eintritt 20 Pf. **Eintritt 20 Pf.**

Kegeklklub Fidele Ratzen

Am Sonntag den 15. Dezember, nachmittags 3 Uhr im „Bühnenhof“, Leipziger Straße

Tanzkränzchen. Freunde und Bekannte willkommen. **Der Vorstand.**

Lichtschauspielhaus Panorama

Ab Freitag den 13. Dezember der große Monumentalfilm

Reimendes Leben

ein Kulturdokument in 3 Teilen von **Dr. Paul Weisker u. Georg Jacoby**

1. Teil **2. Teil** **3. Teil**

In der Hauptrolle **Grete Diercks, Hans Junkermann, Emil Jannings**

Noch nie wurde ein Schauspiel so geistig, so tiefgründig, so reichhaltig und so erhellend in der Darstellung des Lebens. „Die Kultur ist nicht ewig.“

Hierzu das entzückende politische Lustspiel **Harry lernt Billard spielen** Hauptrolle **Harry Lauterbach-Pantzer.**

Anfang 3 Uhr

Lange & Münzer

Breiteweg 51/52.

Für Weihnachten!

Handschuhe

Damen-Handschuhe reine Wollse, gefärbt, farbig . . . Paar	3.50 2.95
Damen-Handschuhe Wibleder, Nachahmung, weiß und gelb . . . Paar	7.85 5.50
Damen-Handschuhe Ziegenleder, schwarz Paar	7.25
Damen-Handschuhe Ziegenleder, schwarz und farbig . . . Paar	11.25 9.75
Damen-Handschuhe Ziegenleder, schwarz mit weißen Nahten . . . Paar	11.25
Damen-Handschuhe la. Ziegenleder, Stepper, in vielen Farben Paar	14.75
Herren-Handschuhe Ziegenleder, mit Drahtknopf, farbig . . . Paar	10.75
Herren-Handschuhe Ziegenleder, Stepper, farbig Paar	15.75
Herren-Handschuhe la. Wibleder, farbig Paar	23.25
Herren-Lederhandschuhe la. Kappstepper, ganz gefüttert, farbig Paar	23.50

Wäsche und Schürzen

Untertailen aus Batif, mit Volants und Spitzen-Aufschlag Stück	5.25
Untertailen aus Stückerstoff, mit Aufschlag und Aufschlag Stück	7.85
Untertailen aus breiter Stücker Stück	8.75
Damen-Hemden aus gutem Feinwebstuhl, im Knopf gefärbt Stück	18.50
Zierschürzen mit Träger, aus weißen Batifstoffen, mit Stücker-Aufschlag . . . Stück	5.75
Zierschürzen mit Träger, aus glatten Batifstoffen, mit Stücker-Aufschlag u. Aufschlag Stück	7.85

Bis zum 24. Dezember bis 7 Uhr abends geöffnet. Sonntags geöffnet.

Strümpfe

Damen-Strümpfe Wollse, 1x1 gefärbt, schwarz Paar	11.00
Damen-Strümpfe Wollse, deutsch lang, schwarz Paar	14.25
Damen-Strümpfe 1x1 gefärbt, Seidengarn Paar	14.50
Herren-Socken Baumwolle, farbig Paar	1.95
Herren-Socken Baumwolle, schwarz Paar	2.10
Herren-Socken Wollse, Reichsware, grau Paar	2.95
Herren-Socken harte Baumwolle, grau Paar	2.95
Herren-Socken schwarz, la. Wollse, mit verstärkten Spitzen und Ferzen Paar	3.75
Herren-Socken schwarz, la. Seidenfaser, mit verstärkten Spitzen, Sohlen und Ferzen . . . Paar	5.75
Herren-Socken Wollse, grau Paar	7.95

Taschentücher

Taschentücher aus bunt bedrucktem Seidenbatif Stück	75 Pf.
Taschentücher Batif, mit blau/weiß getupfter Kante . . . Stück	1.25
Taschentücher Batif, mit gefärbter Kante . . . 3 Stück im Karton	1.35
Taschentücher Batif, mit gefärbter Kante Stück	1.50
Taschentücher mit gefärbten Buchstaben . . . 6 Stück im Karton	4.95
Taschentücher Batif, ringsum mit gefärbter Kante 3 Stück im Karton	9.50

Nützliche Weihnachts-Geschenke!

Lederwaren

Damen-Handtaschen
Papiergeld-Taschen
Brieftaschen
Zigarettenfächer
Reisetaschen
Schultaschen
Taschen- und Haarbürsten
Geldketten, Broschen
Zigarettenspitzen - Nadeln
Haarschmuck

Markttafeln

von Mt. 1.50 an
Marktbeutel
Wachstuch-Schürzen
in entzückenden Mustern
Gummi-Tischdecken
Wachstuch-Wandschoner
Wachstuch-Tischläufer
Gostenträger Dauerwäsche

Puppen

in allen Preislagen
Charakter-Puppen echt
Waltershäuser Kugelgelenk-
Puppen, ca. 60 cm groß, mit
Schlafaugen, echt. Paar 9.50
und bewegl. Hände
Puppen-Kleider, Schuhe,
Strümpfe in denkbar größter
Auswahl
Winterport-Artikel

Magdeburg
Johannisberg-
straße Nr. 2

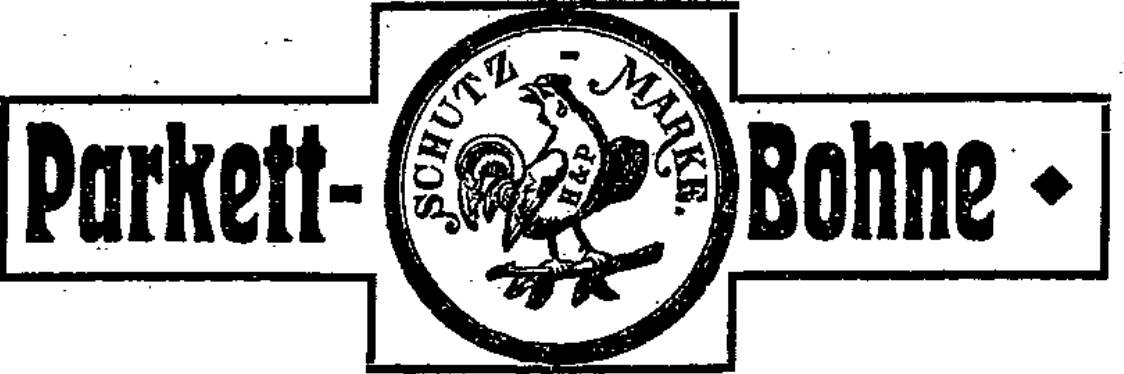
Hugo Rebab

Magdeburg
Johannisberg-
straße Nr. 2

Spezialgeschäft für Gummiwaren, Wachstuch und Linoleum.

Holzmachers

3865



von bekannter Güte in 1/4- und 1/2-Kilo-Dosen ist in den einschlägigen Geschäften wieder zu haben. Wo nicht erhältlich, werden Bezugsquellen nachgewiesen.

Holzmacher & Patté, Magdeburg
Fernruf 7104.

Zöpfe u. Haararbeiten

in allen Preislagen.

Auffärben verblühter Zöpfe.

Kopfwäsche - Ondulation.

Reine graue Haare

beim Gebrauch von wellberühmten
„20 Jahre jünger“.

Bei mir zu haben

R. Gembalowski,
Breiteweg 207, neben der Hauptpost.

Nützliche Haar-Anlaufstelle zu höchsten Preisen für das Kriegsjahr. 3441

Taschenuhren

Zimmer-, Küchen- und Wecker-Uhren

mit guten Werken in großer Auswahl zu mäßigen Preisen.



H. Vaternacht
Wst., Gr. Diesdorfer Straße 218
Ecke Annastraße. 3428

Moderne Halsketten und Broschen
Herrenketten in Eisen, Stahl, Nickel und bessere.

Frauenhaar

auch die kleinsten Posten und alle Haararbeiten kauft zu den günstigsten Höchstpreisen

Arno Lenk, Blücherstrasse 1
Nützliche Hauptanlaufstelle. 3367

Günstigste Bezugsquelle

für sämtliche

Schuhmacher-Bedarfsartikel

Prima Schuhzweuge, Schnur und Leinwand, beste Schuhzweuge in Paris und Göttingen, Schinkenbrot, Nüsse, Schokolade etc.

für Wiederverkäufer u. Verbraucher
Meyer Michaelis, Große Marktstraße 16

Biener & Chusid

Möbel

Komplette Wohnzimmer, Schlafzimmer und Küchen-
Ebenholz Möbelstücke: Kinderschränke, Verti-
kalen, Divans, Bettstellen mit Matratzen, Chaiselongues,
Spiegel, Flurgestühle, Waschtischen

gegen bar und auf Kredit!

Damen-Garderoben
Mäntel - Kostüme - Röcke - Pelz-Kolliers
zu billigen Preisen. 3385

23 Himmelreichstrasse 23.



Wiederinstandsetzung
von Säulen, Plänen u. Balken
Herrmann Israel,
Plänen und Säge-Fabrik,
Schuldenhofstraße 3. 3430

Zahnbürsten

mit reinen, geschliffenen Borsten
im Preise von 0.80 bis 1.75 RM.
Paul Albrecht,
Broschendorfer Straße 18.
3388

ODEON

MUSIK-APPARATE
MUSIK-PLATTEN

bilden für jeden wahren
Musikfreund das schönste
Weihnachtsgeschenk.
zu haben in großer Auswahl im
Odeon-Musikhaus
Robert Bensch
Breiteweg 258, Nähe Moltkestr.

Sin zurück und habe
mein
Friseur-Geschäft
wieder eröffnet. 9276
W. Jung,
Kogäcker Straße 78.

Möbeltransporte

innerhalb der Stadt, über Land
sowie per Bahn ohne jede Um-
ladung führt billig aus
Ernst Funke
jetzt Buckau, An der Elbe 8. 9302

Roßschlächterei Stephansbrücke Nr. 17

verkauft täglich frisches Rostfleisch.
Otto Nuthmann.

Stehen Sie auf Weihnachtsfreude

zu bereiten, dann bietet sich Ihnen jetzt in meinem Ge-
schäft eine besonders günstige Gelegenheit zum preiswerten
Einkauf von Musikinstrumenten aller Art.

Sprechapparate

mit und ohne Trichter in einfacher sowie vornehmster
und bester Ausführung mit nur allerbesten Werken



Schallplatten

unerreichte Auswahl in Gesangs-, Tanz-, Konzert- und Salonstücken
sowie neusten Schlagern, Künstler- und Caruso-Platten

Weihnachts-Platten

Mandolinen, Gitarren, Zithern, Mund- und Handharmonikas, Geigen, Konzertinas
und deren Ersatz- und Zubehörteile in riesenhafter Auswahl zu erstaunlich billigen Preisen

Zier- und Tragbänder

für Mandolinen und Zupfgitarren in entzückenden
Stückereien und in Handmalerei äußerst billig

Alle Platten werden ständig
zu höchsten Preisen geliebt

dem Standpunkt, Ihren
Angehörigen eine
sinnige und zeitgemäße



Silbermanns Musikwarenhaus

Magdeburg, Breiteweg 10
Grüßtes Spezialhaus der Provinz.

Handtaschen, Leder	14.50
Perlenbeutel	18.50 10.50 8.25
Geldtaschen, Leder	8.75 4.50 1.75
Reisetaschen, Leder	25.50
Photographie-Alben	22.75 18.50 13.50
Sichermappen, Buchst. verschließbar	11.50
Brieftaschen	15.50 10.50 4.00 2.75
Zigarettenaschen, Leder	5.50
Papierkörbe, Eintrasta	19.00 8.50 6.25
Compé-Koffer, Patentgriffe, 2 Schlösser, verstärkte Eden	15.50
Künstler-Schmuckbrochen, Silber	20.00 13.50 8.35
Hofnadeln, Silber, extra stark	4.75
Anhänger, edl. Silber, für Halsketten	8.25 1.95
Alpaka-Damenhandtaschen in großer Auswahl	
Fingerhüte, Silber	4.85
Wachperl-Halsketten	8.50 3.75 1.95
Samthand-Gürtel mit Metallschloß	3.25
Knaben-Uhren, gut gehendes Werk	14.00
Weder, gutes Werk	18.00 15.75 10.50
Zigarren-Etui, Metall	7.75 4.65 3.75

Unsere Verkaufsräume sind geöffnet:
Wochentags von 9 bis 7 Uhr
Sonntags von 11 bis 7 Uhr

Praktische Weihnachts-Geschenke

Bücher

Grünwald, Andersen und Bechsteins Märchen Band 2.25
Knaben jedes Alters
Deutslands Jugend, ein Buch für Mädchen und Knaben jedes Alters 2.75
Tante Margots Testament, von S. Friedrich 3.50
Christa v. Blums Abenteuer, von Marga Kayle 3.50
Lotte Maseweis u. andre Geschichten, v. Eise Ury 3.50
Blütenlese schöner Novellen, Prachtgeschenk für junge Mädchen 5.50

Musikalien

Neues Opernalbum, enthaltend Transkriptionen, Polpourris, Ouvertüren, Lieder und Arien, elegant gebunden 4.50
Das deutsche Lied, circa 200 Seiten stark 2.75
Olympia-Sammlung, Wagner, Bizet, Mozart-Album 1.95



In der Lebensmittel-Abteilung

Alkoholfreier Punsch-Extrakt, mit Kralatgeschmack, ungefüllt Flasche 2.70
Vanillin-Aroma Flasche 30
Mandel-Extrakt Flasche 15
Weihnachts-Gebäck Paket 2.15
Rotwein, Flasche 6.75 } ausgl. 20 Prozent Steuer
Weißwein, Flasche 5.85 }
Fleischextrakt-Erfa, Marke „Plantag“ Topf 90
Deutscher Kraftextrakt „Blondal“ Topf 1.45
Garnituren zur Nagelpflege 24.00 11.75 7.50
Parfüm in Geschenkpackung 9.25 8.95 4.00
Königswasser Flasche 3.90
Vitamin-Haarwasser Flasche 3.75
Haarschmuck in großer Auswahl
Echthäutige, beladene 18.00 6.00 3.25
Kopfschmuck im Karton, mit 6 Klappen 14.45
Kopfschmuck 8.65 2.80 90
Taschen-Accessoires 4.25 2.45 95

Geschenkwerte

Spielwaren - Ausstellung
im 3. Stock.

Klub-Lampen Klub-Tische Rauch-Tische

Rauchzeuge

Beleuchtungskörper

in selten schöner Auswahl. 8582

J. Jungren

Gas-, Wasser- und elektr. Anlagen

Kreitzer 6
Edle Drantenstraße

Eingang Drantenstraße neben Feldheim.

Verkauf d. Schreibst. Zylinderdruck, Gr. 24x10 u. Tisch-Druck-Apparate.

Leopold, 9281

Sünderberg Str. 25, 26, Privatstr.

Pl. Chausseelänge 4, verf. Schismarm

Zapfen, Knochenbohrer 10.

Schaukelpferd

Speicher u. Wäscherei zu verf. Ecke, Neue Theaterstr. 1, 12

Schöne Mandoline u. Violin

1.62 Nr. verf. Ostermann, Schönb. Str. 24, 11

Militärsachen färbt

schnell und tadellos schwarz, blau, grün, braun usw. 5382

Färberei Dalichow

Böden: Kronprinzenstr. (Ede Bahnhofstr.), Schreibbogen 1, Haffelbachplatz (Ede Lauengienstr.), Lübecker Str. 26a und 28. Tel. 4018.

Gas ist teuer
Kohle ist teuer
Fett ist knapp

Rieschels 3631
Patent-Grudeherd
mit Weilsiebfeuerung

braucht nichts

von alledem.

Täglich praktische Vorführung
von vorm. 11-1, nachm. 3-6
Verkaufsstelle: Alter Markt 13.

Elegante Bronze-Salon-Krone

Soja mit Umbau, weiße Waschtollette, weißes Nachtkästchen, Chaiselongue, Gasbadofen u. Kocher, Gardinen etc. 9334 zu haben (die Kübel passend für Gartenbecken) Knochenbohrer 15 bei Pfleger.

Briefmarken

kaufe einzeln u. in Sammlungen Experten mit Preisangabe unter B 9024 an die Exped. d. Bl.

Schön. Kaufstaden m. Kontor

reich. Eisenbahn, gr. Laubjagdfalten, gr. Bleisoldaten u. verf. Schön. Kindertragant, a. Land, pass. u. vertausch. Best. nachm. Schenkendorferstr. 13 p. Müller.

Eleg. Büfett, dunkel eiche

Waldschrank, Blüschdöwan, 4 auß. Stühle, alle eigene gebl. Truhe, Kranzenträger, Tisch mit Gummi zu verkaufen. Eltzmann, Heydeckstraße 11.

Suche einen gangbaren Artikel zum Absetzen.

Blas ist vorhanden u. gute Lage zu melden 10 bis 12 Uhr im Zigarr.-Gesch. Breiteweg 227.

Stahlrohrmatratzen

für jede Bettstelle nach Maß Polsterung, an Preis. Katalog frei Eisenmöbelfabrik Engl.

Letterwagen 4 Räder

Trag. Größe 77x90 cm, Glas 48x62 cm hochbein, einf. Nachtkäst. zu verkaufen Breiteweg 77/78 III.

Weihnachtsbäume

1 bis 5 Meter groß, verkaufe v. 17. d. M. Edle Drantenstraße, Breiteweg, Widdede. 9241

Billiger Flügel

aus Privathand für 800 Mk. zu verkaufen. Zu besichtigen nachm. von 3 bis 8 Uhr Arabischer Str. 8, Wilhelmstadt, im Restaurant.

Spielwaren

Puppen, Wolltiere, Regelle, viele, Puppenmöbel, Werkzeuge, Wandharmonika, Märchenbücher, Silberbesteck, Sottos, Trompeten, Geplante sehr preisw. Nippes, Lederwaren, wie Handtaschen, Geldtaschen in gr. Auswahl. Ränne, Haarschmuck.

J. H. Schmidt jun. & Co.

Breiteweg 84
geöffnet bis abends 6 Uhr.

Ugendorf.

Den werten Einwohnern von Ugendorf und Umgegend zur Nachricht, daß ich sämtliche vorkommenden

Reparaturen

an Nähmaschinen aller Fabrikate sowie Grammophon und Fahrräder außerst fachmännisch und preiswert ausführe.

Karl Körtge

Ugendorf, Neue Straße 335.

Chaiselongue zwei Stimmeln

und zwei Puppenwagen u. verf. Raff, Kleine Münzstr. 4.

Eleg. Schm. Bilderrahmen

Größe 77x90 cm, Glas 48x62 cm hochbein, einf. Nachtkäst. zu verkaufen Breiteweg 77/78 III.

Waldschrank

Waldschrank, Blüschdöwan, 4 auß. Stühle, alle eigene gebl. Truhe, Kranzenträger, Tisch mit Gummi zu verkaufen. Eltzmann, Heydeckstraße 11.

Garberobe, Bräu- u. Waschkab.

Wasserbad, 3 Bd. Platens Naturheil-, Kinderhandl., Signaltrump., Stolwerckmann b. u. verf. Renck, Königgr. St. 6, Eing. Andr. Str. 51.

Kaufe 1898

Fuchs-, Marder-, Sittis-, Fafel- und Raninfelle und zahle höchste Preise.

Burg Otto Drechsler

Schauerer Straße 20.

Prachtjagd und Reg.

Geweibe zu verkaufen 8630

Teppichhaus

auf dem Köalshof.

Weihnachts-Präsentstücken

mit ff. Qualitäts-Zigarren

a 35 Pf., 40 Pf. und 50 Pf. pro Stück in 25 Stück. Packungen empfiehlt

Bernhard R. Müller

Zigarrenfabrik

Häckerstraße 11. Hakenstraße 11.

Alle Sorten künstliche Blumen,

Vasensträuße, Laub, Kranzblumen, Blätter, Blüten, Pilze, etc.

— Erlegterhörranten in jeder Größe. —

Carl Siebert, Karlstraße 4, Ecke Brandenburger Straße.

Für Wiederverkäufer billige Bezugsquelle.

Alkoholfreier Punsch

Liter 2.25 Mark

Glühfruchtwein Liter 3.50 Mark

Wermut-Fruchtwein Liter 3.00 Mark

Maitrank Liter 3.70 Mark

— Flaschen bitte mitbringen. —

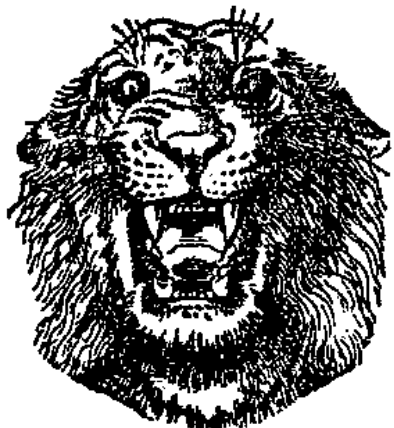
Simbeer-Limonaden-Erfa Flasche 2.25

— Rum- und Cognat-Reservat

sehr preiswert.

Franz Schmalz

Schwibbogen 11. Fernsprecher 3064



Emil Kuntze & Sohn

Pelzwarenfabrik

Tischlerbrücke 2 Magdeburg Tischlerbrücke 2

empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten

Pelzwaren

vom einfachsten bis zum feinsten zu den billigsten Preisen 3467

Spezialität: Pelzhüte in allen Formen u. Preislagen

Wohlfeile und praktische Weihnachts-Angebote!

Damenmäntel Wolstoffe, eleg. moderne Nachart, auch mit Pelzbesatz, in vielen Farben, glatten u. gemust. Stoffen 195 165 135 Mt.

Gedieg., preiswerte Pelzwaren

Kragen Muffen Hüte Pelzbesätze Felle in großer Auswahl!

Sehr preiswert: Damen-Samthüte Damen-Filzhüte Damen-Weinurhüte Damen-Pelzhüte

Umarbeitung von allen Pelzwaren Umarbeitung von Damen-Garderobe Modernisieren v. Damen-Samthüten

Anfertigung Mäntel, Kleider, Kostüme auch aus zugegebenen Stoff u. neuen Mod.

Modenhaus Pekon

gegenüber Alte Ulrichstr. Breiteweg 34 gegenüber Alte Ulrichstr.



Bezugschohnfrei! Brenntorf

Ersatz für Braunkohlen und Briketts oder Brennholz, gesägt

liefert frei vors Haus oder Lagerraum 3626

W. Schüttlöffel Nachf., Magdeb.-Buckau

Holz- und Kohlenhandlung. Fernsprecher 1296.

Jetzt wieder billiger!

Gute Apparate mit Trichter und trichterlos.

Größte Auswahl, erstklassige Fabrikate.

Alle Reparaturen und Einzelteile.

Platten von Mk. 3.30 an in beliebiger Menge ohne Abgabe alter Platten — Wiederverkäufer erhalten Rabatt

B. Pabst Musikhaus

langjähriger Fachmann

Friesenstr. 39 Magdeburg-Wilhelmstadt Eckhaus Spielhagenstr.

3356 Straßenbahnlinien 4 und 8.

Alte Platten u. Bruch kaufe zu Höchstpreisen.

Christbaumschmuck

Große Auswahl in Neuheiten, Sametta usw. f. Weihnachts, auch alkoholfreie. 3632

Raeseher & Ulrich, Gr. Münzstraße 19.

Zahnpraxis

meines verstorbenen Vaters, verändert weiterführe, indem ich einen tüchtigen Fachmann, Zahnarzt engagiert habe. Ich bitte, das meinem reich bedienten Vertrauen auf meinen Vertreter übergeben zu wollen. 3618

Frau Karl Jung, Schöningen

23a/11 7.

Wir verkaufen ohne Bezugsschein

Handschuhe

Damen-Handschuhe, weiß, imit. Wildleder Paar 4.75 2.75 1.85
Damen-Handschuhe, weiß, gestr., reine Wolle m. Seidengl. Paar 4.25 2.75
Damen-Handschuhe, schwarz und farbig, Tritot, m. Futter Paar 2.75
Damen-Handschuhe, schwarz, Wolle/Tritot Paar 4.75
Damen-Handschuhe, farbig, reine Wolle, gestr. Paar 5.75 4.50
Damen-Handschuhe, schwarz u. farbig, imit. Wildleder, mit Futter 5.50
Pulswärmer, lang, weiß, reine Wolle Paar 1.85 1.75
Herrn-Handschuhe, schwarz, Tritot mit angewebtem Futter Paar 1.70

Herrnen-Artikel

Vorhemden weiß, weich geplättet Stück 3.50 1.85 1.25
 Vorhemden farbig, weich geplättet, in hell oder dunkel gehalten Stück 1.85 1.25
 Vorhemden, farbig mit Umlegekragen Stück 4.50
Garnituren farbig, Servitoren mit Mäntel 3.50 2.75 2.45
Weiche Sportkragen in weiß und farbig 4.50 3.25 1.65
Manschotten für Herren, gute Qualität Paar 4.25 2.95
Steh- und Umlegekragen für Herren in allen Formen und Beiten
Selbstbinder farb., breite Form, neuere Muster 11.00 9.50 7.25 bis 2.25
Regatten farbig, für Steh- und Umlegekragen, in groß. Ausw. Stück 7.25 6.95 4.50 bis 1.95

Strümpfe

Damenstrümpfe, grau . . . 3.75
Damenstrümpfe, grau, Größe 11, Paar 3.75
Kinderstrümpfe, grau, Größe 1 bis 8 vorrätl.
Herrensocken, grau . . . Paar 2.85
Herrensocken, schwarz und braun, Ia. Seidenfaser verstärkt Paar 3.00
Kniwärmern, reine Wolle Paar 2.50
Damen- und Herrengamaschen in großer Auswahl.
Einlegesohlen in allen Größen und Preislagen.

Korsetts

Damen-Korsetts mit Spiralfäden, m. Spitze u. Handdurchzug 12.75
Damen-Korsetts mit Sangleite und Strumpfhalt. gut sitz. Form 14.50
Damen-Korsetts mit Sangleite und Handdurchzug . . . Stück 18.75
Damen-Korsetts, mode. Seiden mit Lang. u. Strumpfhalt. Stück 29.75
Korsettschoner, weiß behäufelt mit Handdurchzug . . . Stück 4.25 3.75
Korsettschoner, weiß mit gefädelten Raffern . . . Stück 5.25
Korsettschoner, schwarz m. gefädelten Raffern und Handdurchzug 3.25
Kinderleibchen in allen Größen und Preislagen.

Wäsche

Unterröckchen mit Ärmel, gewebt 3.95 5.25
Erstlingsröckchen aus Wolle, in verschiedenen Mustern 3.75 2.95
Kinder-Lätzchen mit hübscher Stickerei garniert 0.30 0.28
Kinder-Servietten gewebt aus Frottiertuch 1.45 0.95
Flaschenwärmer aus Wolle, mit bunter Kante 3.95
Unterhosen aus leicht. Stoffen, mit guten Stickereien garniert 19.75 13.75

Konfektion

Volleblusen in verschiedenen Ausführungen Stück 38.75 29.50
Seidene Blusen mit gefädeltem Vorder- teil . . . 75.00 64.50
Elegante Seidenblusen, moderne Verarbeitung Stück 75.00 65.00
Elegante Unterröcke, gute Verarbeitung . . . Stück 50.00 45.00
Elegante seidene Unterröcke in modernen Ausführungen Stück 75.00 68.00
Unterrockvolants in verschiedenen Ausführungen . 12.75 11.50

Tapiserie

Läufer in allen modernen Stildarten auf grau u. weiß Seiden 12.50 9.50
Wandteppiche in hoch- und Ansehensarbeit . . . Stück 2.95
Quadrat, 35x35 cm, in hoch- und Ansehensarbeit . . . Stück 2.95
Kissen in hoch-, Ansehens- und Plättarbeit Stück 5.50 4.95
Kohlkissen, moderne Zeichnungen Stück 4.75
Kohlkissen in verschiedenen Breiten Meter 4.50 2.25
Weiße Decken, fertig gefädelt mit Einlag und Spitze 14.50 9.75
Kammerbürsten, rot und blau belegt . . . Stück 8.75 7.50

Pelzwaren

Eleg. Frauenstola aus schwarz und braunem Kanin 125.00 bis 39.50
Moderne Damen-Kragen aus schwarzem Kanin 225.00 bis 75.00
Backfisch-Garnituren, Krümmer und Plüsch 48.00 bis 28.50
Kinder-Garnituren, Plüsch, mel. und weiß, 25.00 bis 10.50
Krimmer- u. Plüschkrawatten 16.50 bis 8.75
Knaben-Mützen mit Plüschrand und Hochstichkopf 10.75 bis 7.50
Schwarze Kaninmuffen 115.00 bis 58.00

Schürzen

Weiße Kinderschürzen mit Endereivolant . . 4.50 3.75
Weiße Kinderschürzen aus Watte, m. Stickerei, Wiener Form. 8.75 7.50
Weiße Kinderschürzen aus Watte, m. Stickerei und Einlag 14.50 11.75
Weiße Kinderschürzen ohne Träger, mit Stickerei und Einlag . . . 6.75 4.95
Weiße Tändelschürzen aus Watte, mit Hochstickerei und Einlag . . . 12.75 9.75
Weiße Tändelschürzen mit Träger, aus Endereivolant 9.75
Weiße Tändelschürzen mit Träger, aus gepunktetem Mull 16.75
Weiße Tändelschürzen m. Stickerei u. Einlag . 18.75

Warenhaus

Wittkowski

Magdeburg Breiteweg 61

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Elektr. Licht- u. Kraftanlagen

Spezialität: Telefon- u. Klingelanlagen sowie sämtliche Reparaturen von Dynamo-Maschinen und Motoren werden aufs gewissenhafteste prompt erledigt 9800

Lager von Osram-Lampen
 Sämtliche elektrotechnischen Bedarfsartikel
 Große Auswahl in Beleuchtungskörpern
Josef Kleindienst, Katzenprung 10.

Vom Seeresdienst entlassen, habe ich meine Zigarrenfabrikation wieder aufgenommen und empfehle
Hochfeine Qualitäts-Zigarren
 von 100 Stück an zu Nilpreisen, von 100 Stück von 40 Mt. an.
 - Verkaufszeit täglich von 11 bis 2 Uhr. -
Gustav Lehnisch, Zigarrenfabrik,
 Magdeburg, Beritstraße 14, Hof links parterre.

Fritz Neubert

Inh. Paul Bodenstedt - Alter Markt 32/33
 Telefon 2620 neben „Würzburger“

Weihnachts-Geschenke

Uhren, Goldwaren u. Perlenschmuck in reichster Auswahl
 Taschen- u. Armbanduhren für Herren und Damen in Gold, Silber, Stahl und Nickel
 Wand-, Wecker- und Küchenuhren mit den besten zurzeit erhältlichen Werken

Standuhren eiche, hell, braun, schwarz, nussbaum und mahagoni
Modernste Perketten Elfenbein, Rosenquarz, weiße Koralle, Schmelzperlen edel und imitiert 3624
Künstler-Broschen große silberne Broschen, 800 gestempelt, handgemalt von ersten Künstlern. Viele Arten Steinbroschen
Uhrarmbänder verfilbert, Alpaka, Silber, Zula, Dublee
Lederriemen - Kapselbänder

Lemsdorf. Lemsdorf.

Alle Nachrichten dem verehrten Publikum mit, daß ich am 15. Dezember meine

Brotbäckerei

wieder eröffne, und bitte, wie früher mich gütig unterstützen zu wollen.
 Hochachtungsvoll
Otto Pape, Ilsestraße 5.

Glühpunsch alkoholfrei, beste Qualität!

ausw. hergestellt
W. Bode Nachf., 12 Pfälzerstraße 12, Telefon 3612.

Bekanntmachung.

Die Ausstellung neuer, einfacher, aber solider Gebrauchsmöbel

ist bis auf weiteres werktags geöffnet von 10 bis 4 Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr. Breiteweg 198, 1 Treppe.

Möbelfürsorge für Kinderbewohnte und Kriegsgehrante
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung 8237

Jetzt ist die Zeit gekommen, wo ich mein gut eingetragenes, altes, bewährtes, markenrechtlich geschütztes Schmier-Reinigungsmittel

wieder zum Verkauf bringe. Bestenfalls von 5 Pf. an pro Pfund 30 Pf. Es wird gegeben, Gefäße mitzubringen.
J. Blankenburg, Prälatorstraße 24, Ecke Gismarstraße.

Courier-Eilboten!

Telefon 7398

jetzt Kaiserstraße 85

übernehmen alle Befragungen schnell und preiswert.
 Hauptstelle: Bitterstraße 9
 H. Hoffmann (Schokoladenfabrikant)

Alkoholfreier Punsch

(Erfab.) in bester Qualität, inkl. Steier von Liter 3.50 Mt. Flaschen mitbringen. 3404

Schillers Weinhandlung, Gr. Mühlstr. 11, Neustadt, Bürgerhof

E. Warfitts Romane und Novellen

Band 1 Goldbelle
 Band 2 Das Geheimnis der alten Ramjell
 Band 3 Heideprinzesschen
 Band 4 Reichgräfin Gisela
 Band 5 Die zweite Frau
 Band 6 Im Schillingshof
 Band 7 Im Hause des Kommerzienrats
 Band 8 Die Frau mit den Karfunkelsteinen
 Band 9 Hofmanns Wagn
 Band 10 Schulweisers Marie
 jeder Band nur 2 Mark 3345

Heinrichshofensche Buchhandlung
 Magdeburg.

Sieverlings Etagegeschäft

Jakobstrasse Nr. 17

Großes Lager aus noch guten Stoffen und zu bekannt billigen Preisen

Damen-Garderoben

Große Auswahl. Neuheiten in Ulstern, Mänteln Jacken, Kostümen Röcken und Blusen

in Seide und guten Stoffen

Moderne Pelzwaren

Große Auswahl in allen Feilarten
 Kragen Mk. 28.00 u. höher
 Muffen Mk. 35.00 u. höher
 Garnituren 3941

in guter Verarbeitung

Sonntags bis 7 Uhr geöffnet